

Illustrationskonzepte und Corporate Illustration

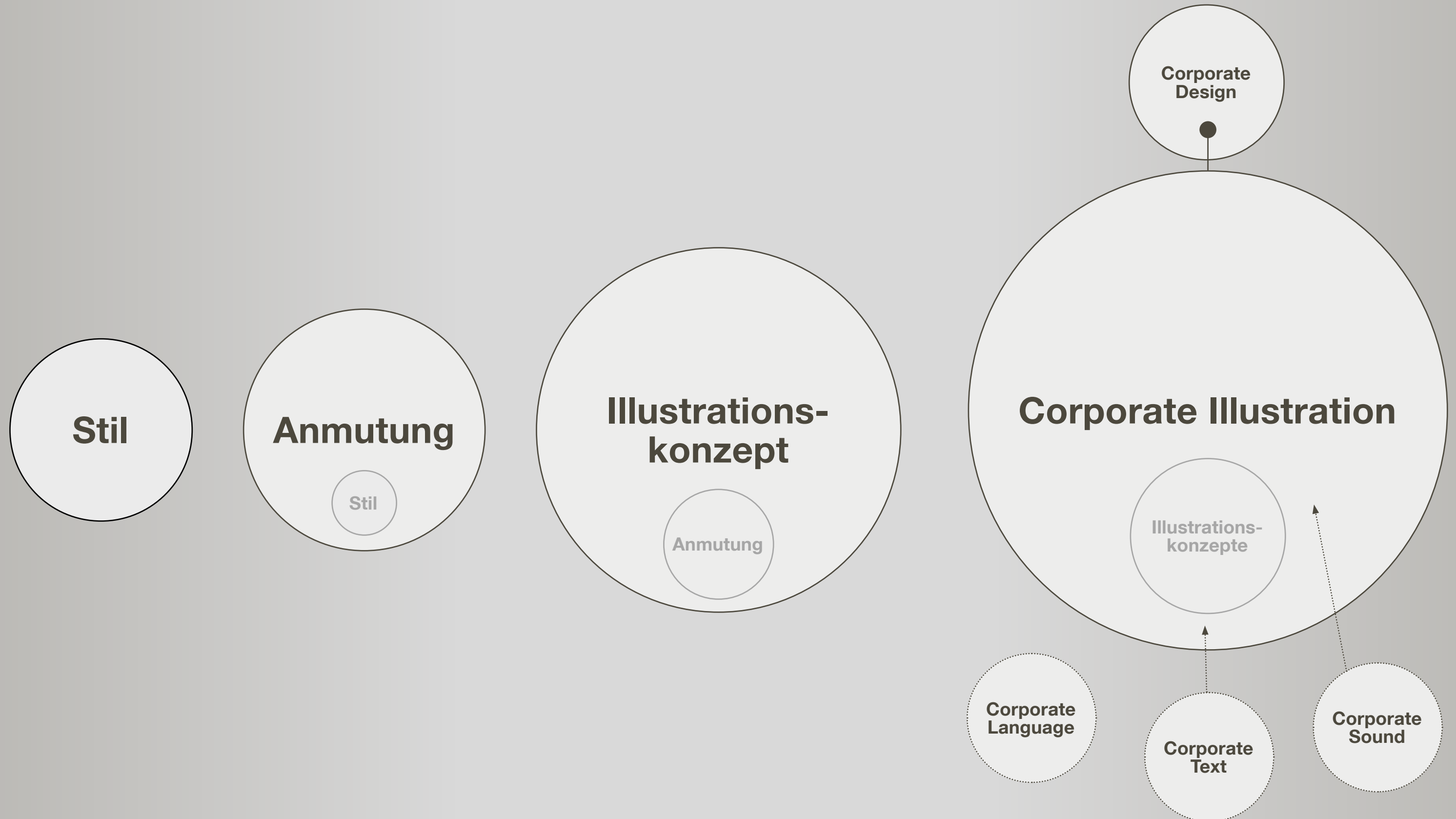
Guido Köhler, Dozent ZHDK, Dep. Design, VSV

Sämtliche Inhalte dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt.

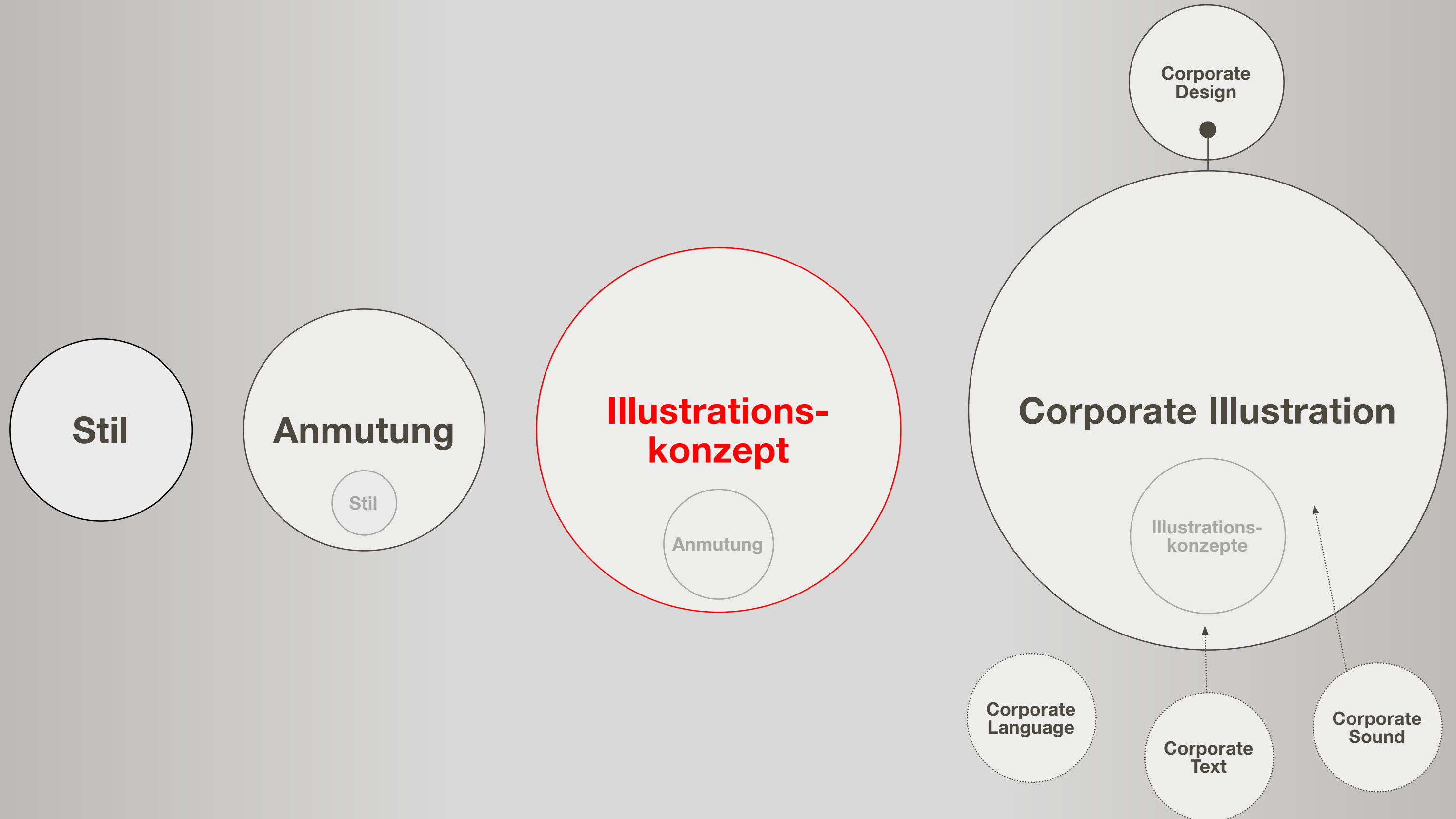
Definition



Corporate Identity

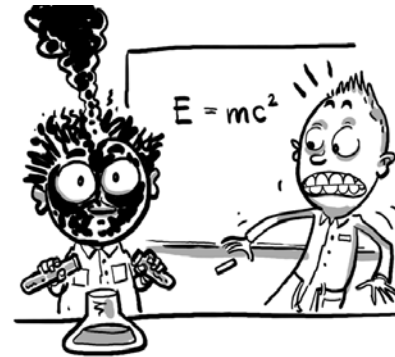


Corporate Identity



Tipp 5 – Fehler machen lassen und konstruktiv nutzen

- Von Beginn weg darauf hinweisen, dass Fehler erlaubt sind und nutzbringend ausgewertet werden.
- Fehler machen lassen, nicht voreilig oder präventiv eingreifen, ausser wenn die Sicherheit auf dem Spiel steht.
- Fehler durch die lernende Person selbst erkennen, erklären, analysieren und korrigieren lassen.
- Lernende Person nach Bedarf mit Leitfragen beim Erkennen, Erklären, Analysieren und Korrigieren unterstützen.



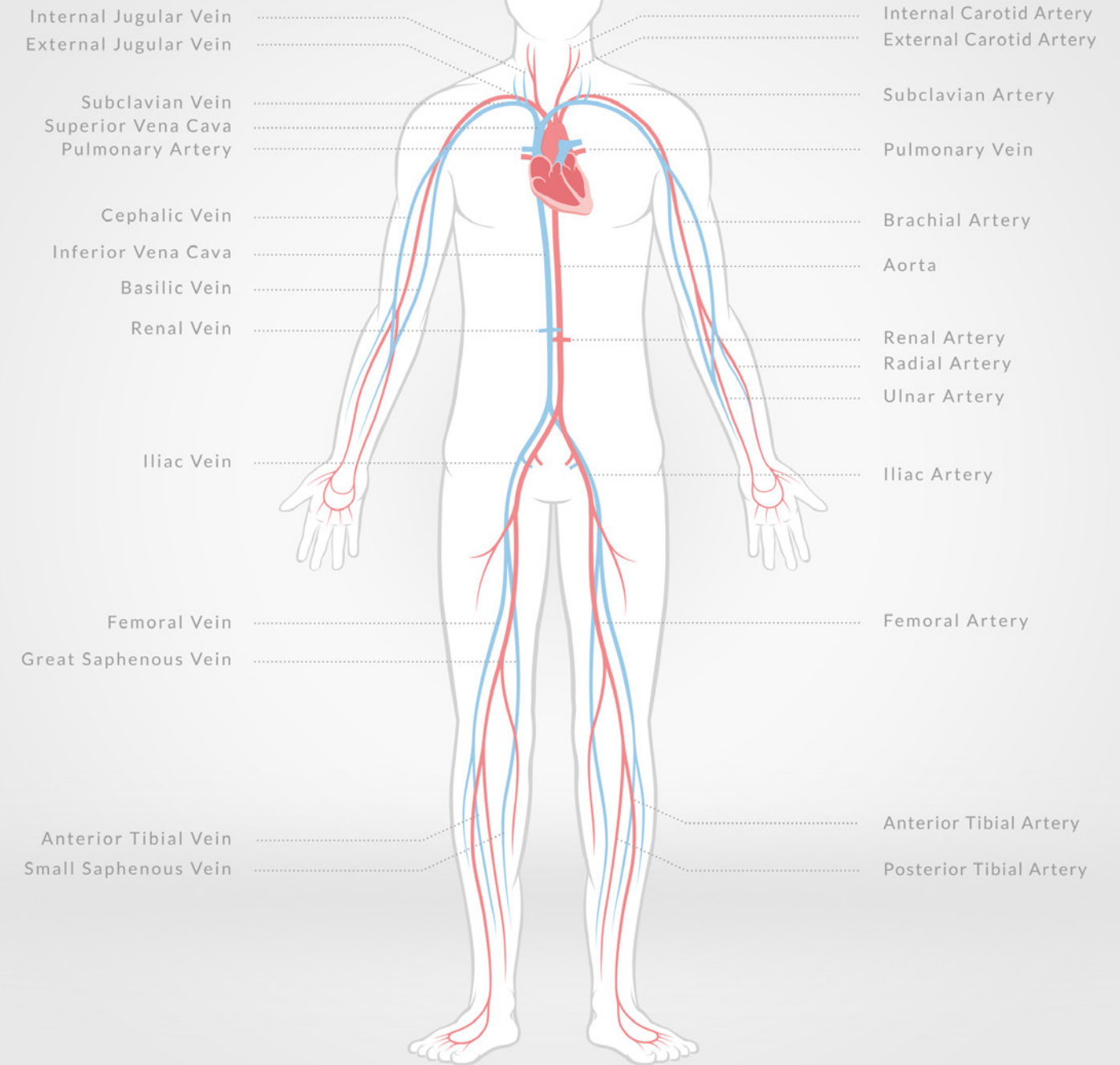
Fehler selbst erkennen und daraus lernen. Hier hätte der Berufsbildner vorbeugend eingreifen müssen!

Tipp 6 – Genauigkeit vor Tempo

- Zu Beginn Geduld üben, unnötigen Erfolgs- und Leistungsdruck vermeiden, der lernenden Person Zeit lassen und sich selbst Zeit nehmen.
- Genauigkeit und korrekte Ausführung vor Tempo fordern.
- Zuerst vollständige und selbstständige Ausführung (richtig, sicher, folgerichtig und mit angestrebtem Ergebnis) verlangen.
- Ausführungstempo erst in der Anwendungsphase (siehe Modell EVA) kontinuierlich steigern.



Bevor das Tempo und damit die Leistung gesteigert werden können, muss der ganze Ablauf beherrscht werden.



Home - Contact - Disclaimer - Sitemap - Login

AO Foundation

Executive Editor: Chris Colton
Authors: Pol Rommens, Peter Trafton

Humeral shaft 12-A3

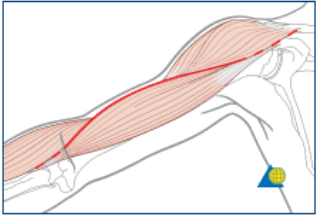
back to home | **Diagnosis** | Indication | Preparation | **Approach** | Reduction & Fixation | Aftercare

Search: search...

Shortcuts:
All Preparations
All Approaches
All Reductions & Fixations

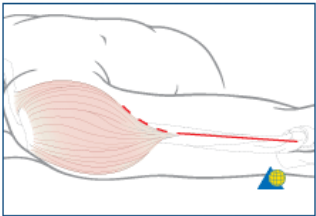
Glossary: Definition of specific terms used by AO

Anterolateral approach
Plating of proximal humeral shaft fractures may be performed through the anterolateral approach. This approach can also be used for middle-third humeral shaft fractures.



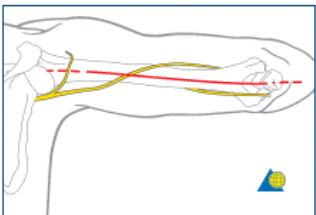
[show approach](#) [proceed](#)

Lateral approach
The lateral approach allows safe exposure of the distal two thirds of the humerus. It can be extended proximally also to expose the proximal humerus.



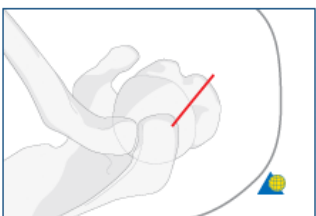
[show approach](#) [proceed](#)

Posterior approach
This approach is most commonly used for fractures involving the distal half of the humerus. However, it can be extended for more proximal fractures, once the radial nerve has been identified.



[show approach](#) [proceed](#)

Antegrade nailing approach
The humeral head is exposed via a superior incision and the entry point is determined. An entry portal in the humerus is made using a cannulated awl inserted over a guide wire.



[show approach](#) [proceed](#)

Illustrationskonzept

Michael Renner/Guido Köhler und Rolf Joray von 1998–2005, heute Nougat GmbH

D / F


BREZELKÖNIG®
Im Reich der Frische

Über uns | Verkaufsstellen | **Frische-Geheimnis** | Poster | Stellenangebote | Kontakt

Brezeln kann man gut aufteilen. In Mehl, Wasser, Hefe und Lauge.

NICHT DER WEG IST DAS ZIEL. SONDERN SIE.

Im Reich der Frische schaffen wir aus gesunden Zutaten und liebevoller Verarbeitung etwas ganz Besonderes: königliche Genüsse.



PRODUKTINFORMATIONEN

- [Allergene \(PDF, 29 KB\)](#)
- [Zutatenlisten \(PDF, 66 KB\)](#)

Bitte beachten Sie, dass das Sortiment pro Verkaufsstelle unterschiedlich ist.

Corporate Illustration
BlackYard GmbH

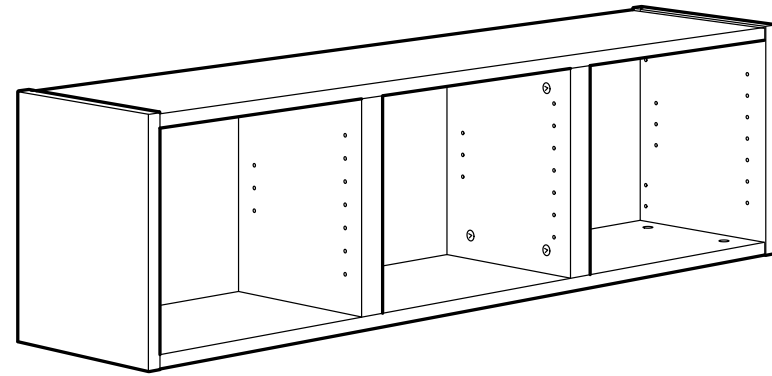
Definition

Kontext



Illustrationskonzept
im Kontext einer
Bachelorarbeit
Bernadette Rawyler

BILLY



TÜRKÇE
Duvar yapı malzemeleri farklılık gösterileceğinden duvar montajı vidaları dahil değildir. Uygun vida sistemi için, ilgili araç-gereçlerin satıldığı dükkanlara başvurunuz.

Українська
Оскільки матеріали стін різні, шурупи для кріплення до стіни не додані. За порадою стосовно належних шурупів звертайтеся у найближчу спеціалізовану крамницю.

ҚАЗАҚ
Қабырға материалдарының түрі өте көп болғандықтан, бекітпе бурмалар жинаққа қоса берілмейді. Оларды дұрыс таңдау үшін арнайы мамандандырылған жергілікті дүкеннен сұрап біліңіз.

中文
本产品不附带安装螺钉。墙体材料不同，墙面安装使用螺钉须根据具体墙体材料进行适宜选择。必要时，应向专业五金店咨询。

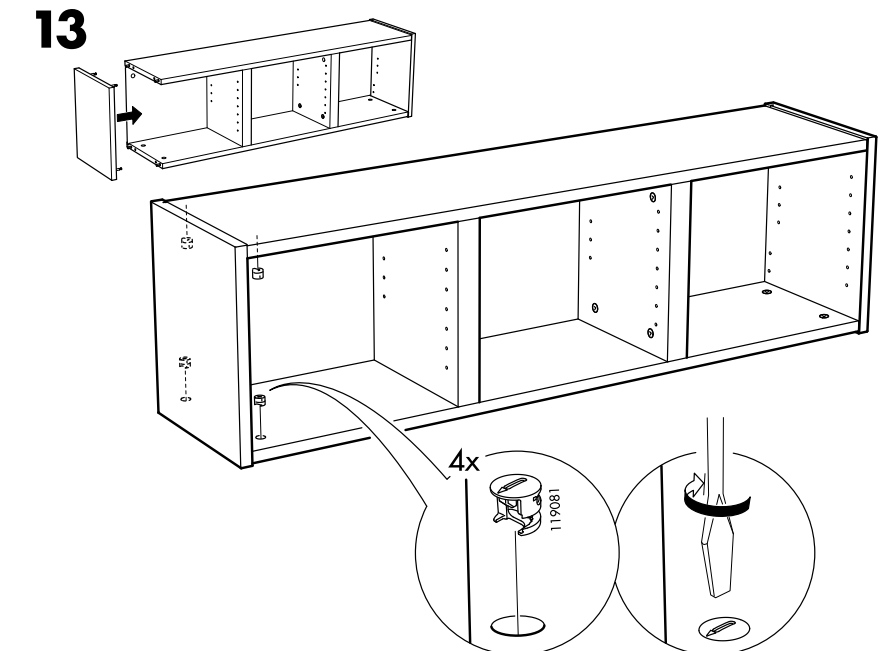
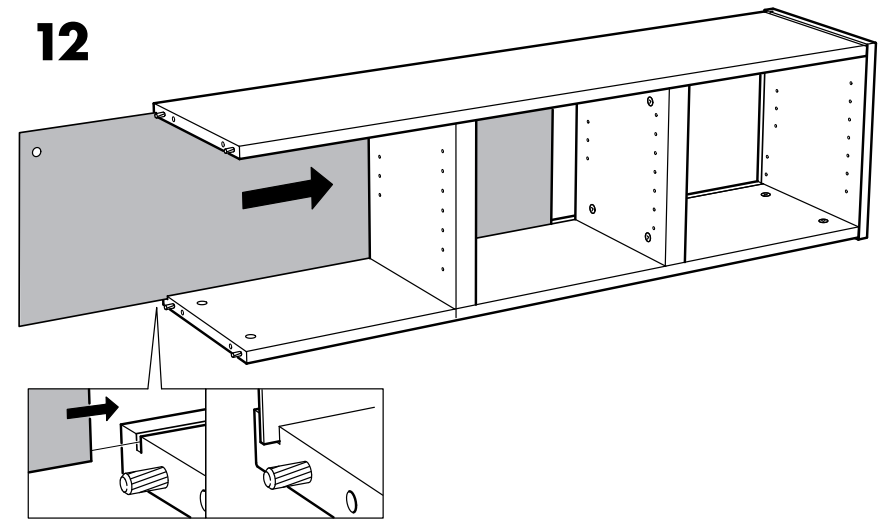
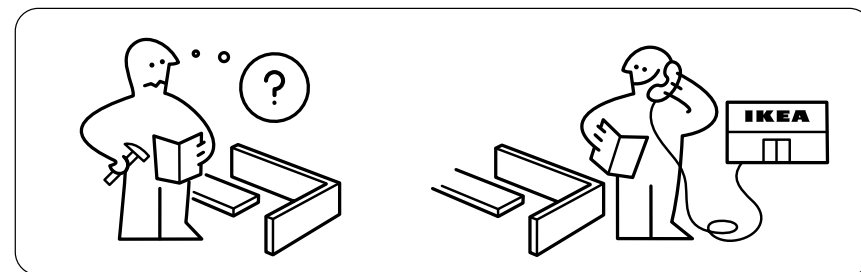
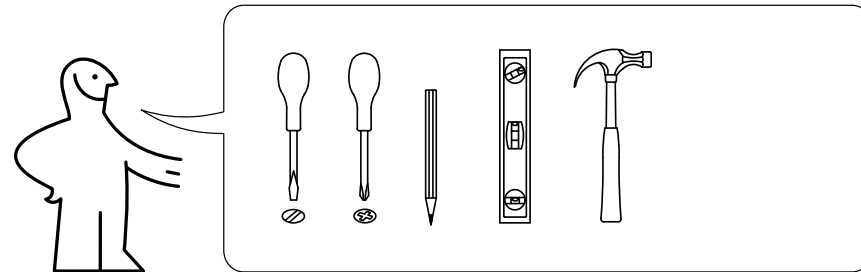
繁體中文
由於牆壁的材質每戶不同，故所需的螺絲或配件需另購買。若不知使用何種螺絲配件，請向當地的五金行詢問。

日本語
壁の材質により使用できるネジの種類が異なるため、専用の取り付けネジは含まれていません。適切なネジを選ぶには、お近くの専門店にご相談ください。

BAHASA MALAYSIA
Oleh kerana bahan binaan dinding adalah berbeza, skru untuk pemasangan pada dinding tidak disertakan. Untuk mendapatkan nasihat tentang sistem skru yang sesuai, hubungi wakil penjual khusus di kawasan anda.

عربي
لا تتضمن مسامير التثبيت لأن مواد الحدران تختلف لمعرفة نوع المسامير المناسبة، يمكن اللجوء الى الوكيل المتخصص.

ไทย
เนื่องจากวัสดุผนังมีหลายชนิดแตกต่างกัน สกรูสำหรับยึดผนังจึงไม่ได้แนบมาด้วย คุณสามารถขอรับคำแนะนำในการเลือกซื้อ สกรูที่เหมาะสมได้จากร้านจำหน่ายใกล้บ้าน



3

10

AA-258407-8



Corporate Illustration im Kontext von Unternehmenskulturen

Quellen: Die Mobilier

Das Illustrationskonzept beschreibt ...

- wie gezeichnet oder gemalt wird (z.B. Anmutung Flat Design).
- die gestalterischen Elemente (Binninenlinien, Zuweiser usw.).
- die Farben.
- Bildaufbau und Komposition.
- Vorgehen und Vorlagen.
- technische Anforderungen für den Output.

Corporate Illustration meint ...

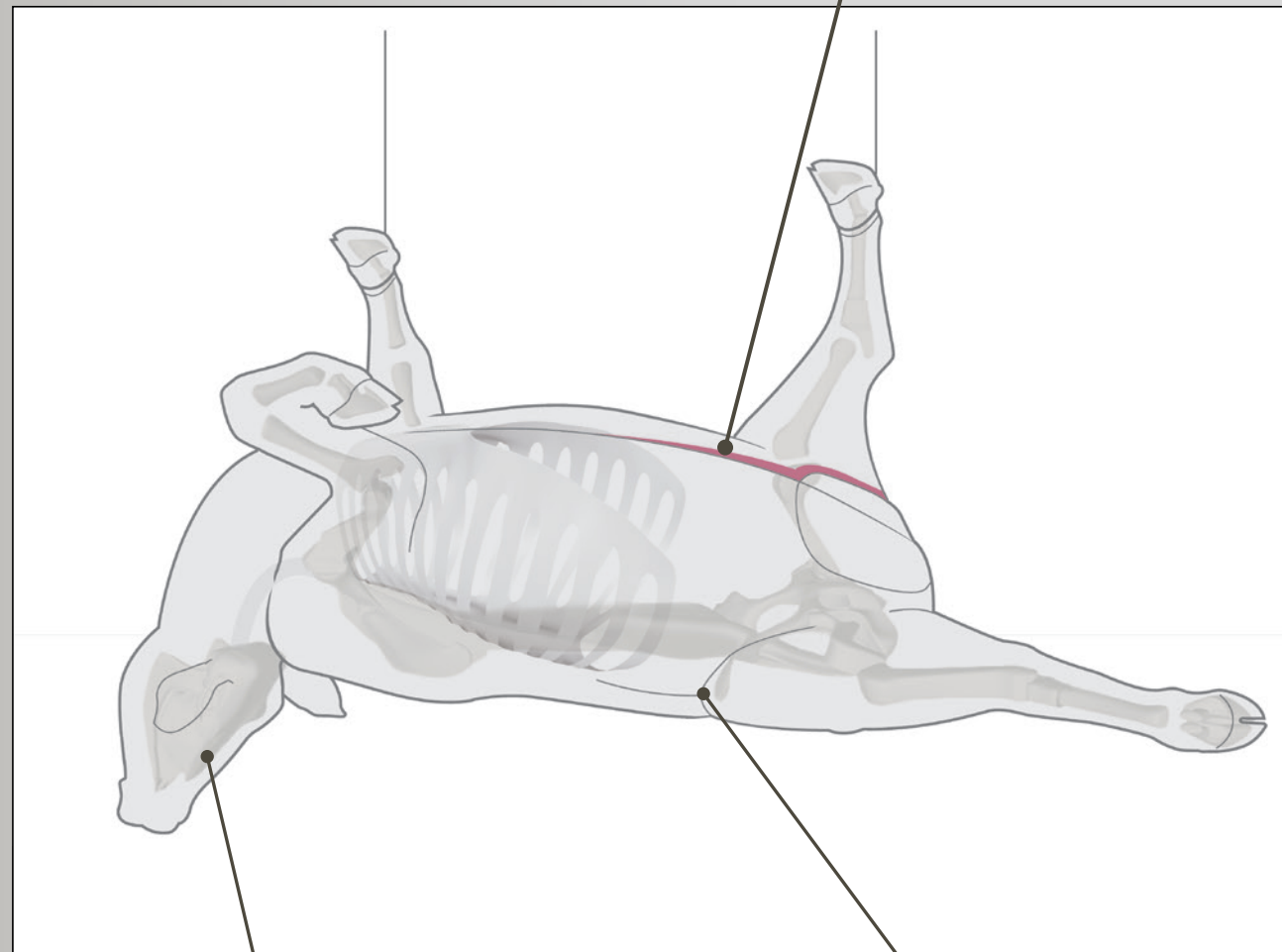
- Illustrationskonzepte sind Bestandteile von CI/CD
- Rücksichtnahme auf Vorgaben von Unternehmen/Institution
- hierarchische Steuerung
- dynamische Entwicklung.

Bestandteile

Übertragbarkeit

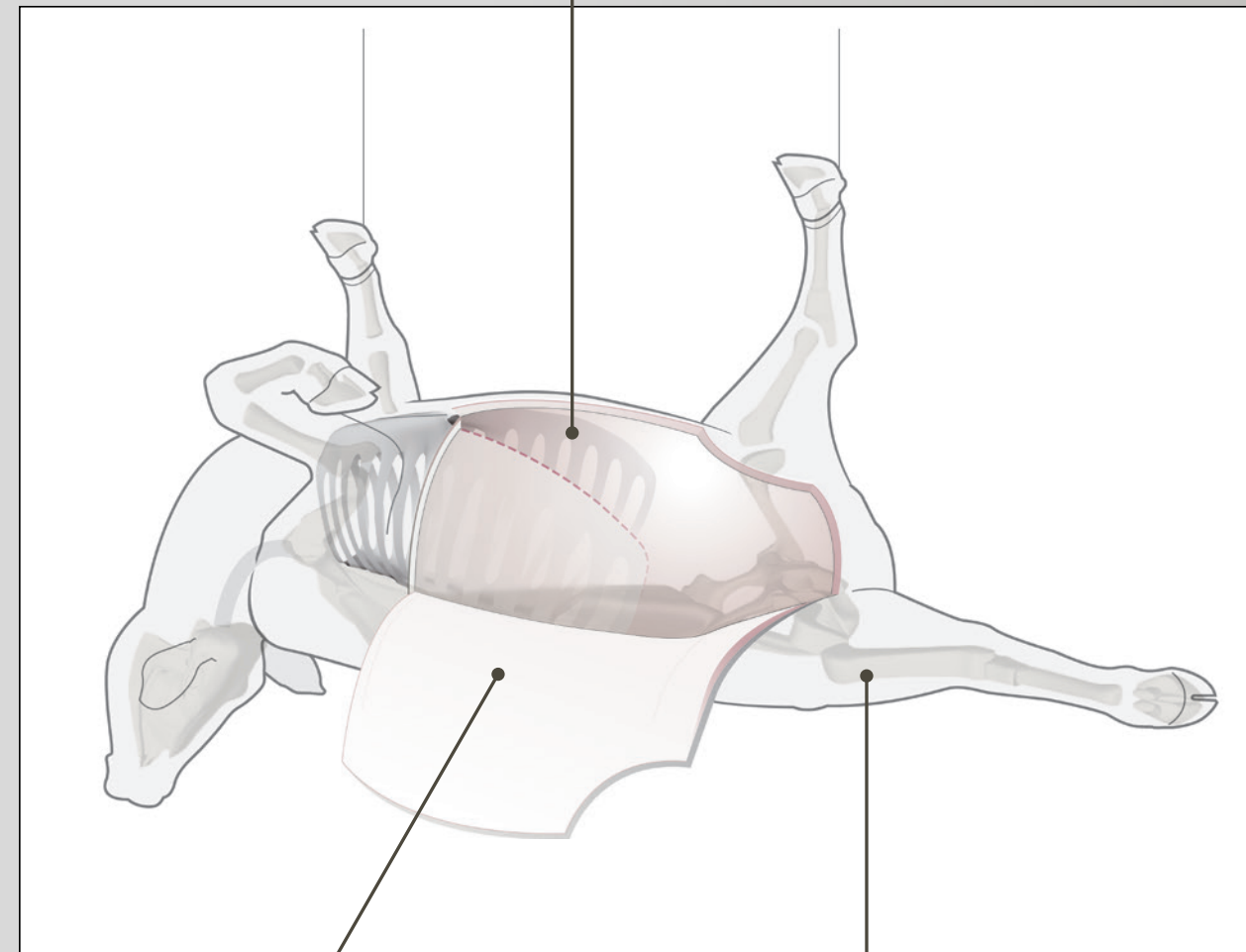


Farben/Transparenz



Emotionalität, Empathie
(hier leblos)

Fokus



Perspektive

Materialität und Duktus

Binnen- und Aussenlinien

Studentin: Marina Bräm, Masterarbeit

Ziel und Prinzip



Ziel des Illustrationskonzepts ist es, ...

- eine Serie von Illustrationen in kohärenter Weise ausführen zu können.

Anforderungen

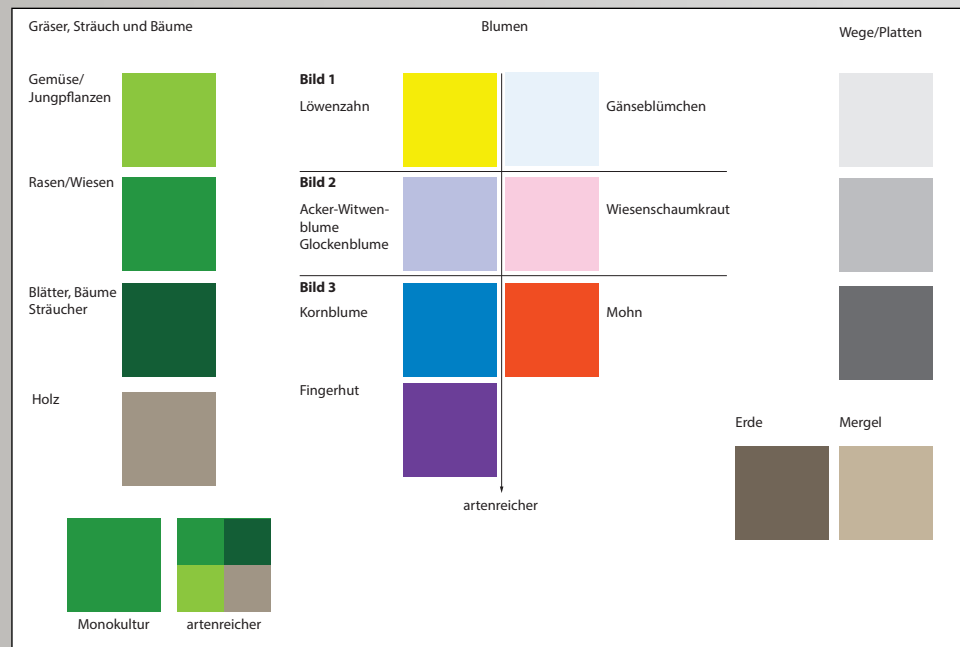
- Gleichbleibende Qualität von der ersten bis zur letzten Illustration
- Einhalten von Zeit und Kosten.

Prinzipien des Illustrationskonzepts

- Übertragbarkeit
- Inhaltliche und gestalterische Klammer
- Bindendes Regelwerk.

Übertragbarkeit

Konzeptionelle Klammer



Farbkonzzept



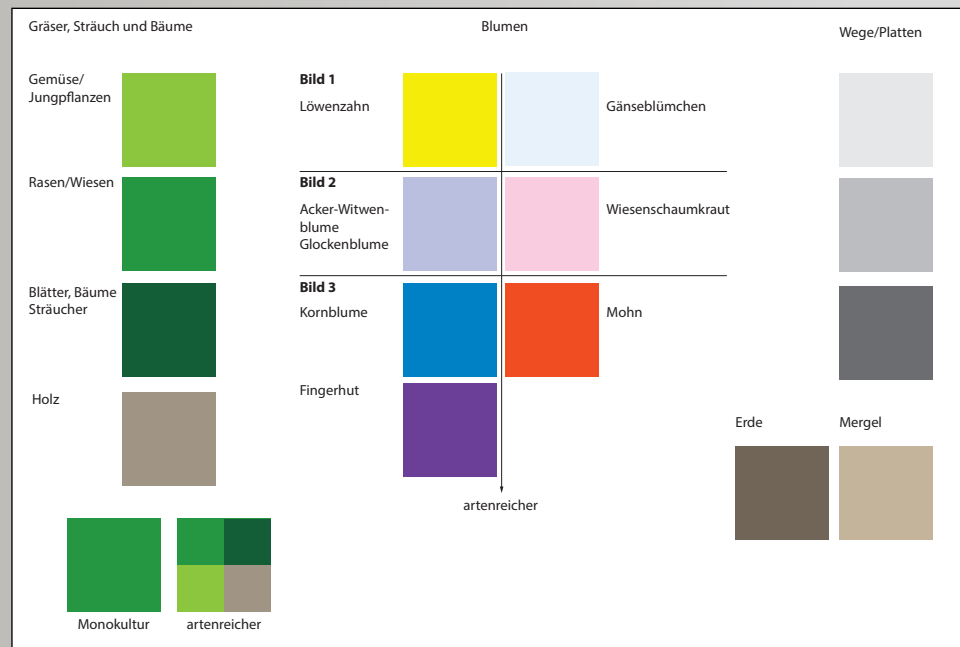
Aufnahmewinkel

Farbkonzzept «mehr Ökologie»



Übertragbarkeit

Konzeptionelle Klammer



Farbkonzept



Aufnahmewinkel

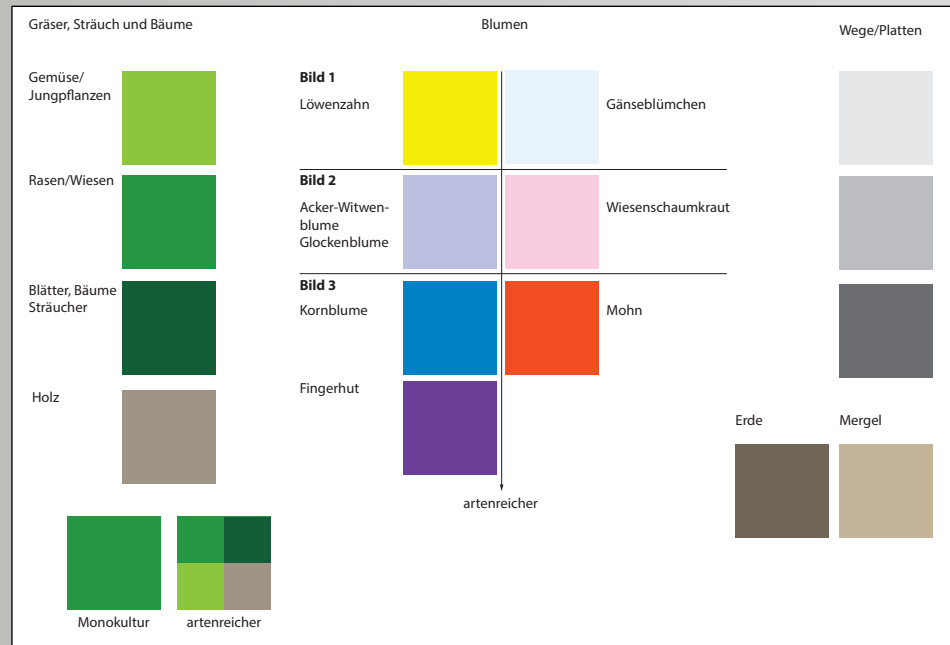
Farbkonzept «mehr Ökologie»



Typ Beerenkultur

Übertragbarkeit

Konzeptionelle Klammer



Farbkonzept



Aufnahmewinkel

Farbkonzept «mehr Ökologie»

Serie 1

Serie 2



Typ Beerenkultur

Typ Gemüsebeete

Die Übertragbarkeit ist medienunabhängig.



Michael Stünzi, Bachelor Diplomarbeit

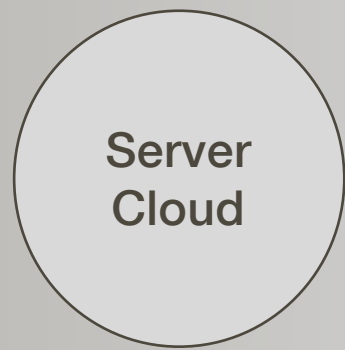


Fortsetzungsauftrag der Diplomarbeit

Regelwerk

Das Regelwerk garantiert die Übertragbarkeit, benennt die Klammer und definiert den Output.

Vorlage im Illustrationskonzept



Legend:

- Konturen innen hell
- Konturen innen dunkel
- Konturen aussen
- Konturen aussen hell

Bohrung (Bohrung 1, 2, 3, schief)

Innenfläche

Abgerundete Fläche

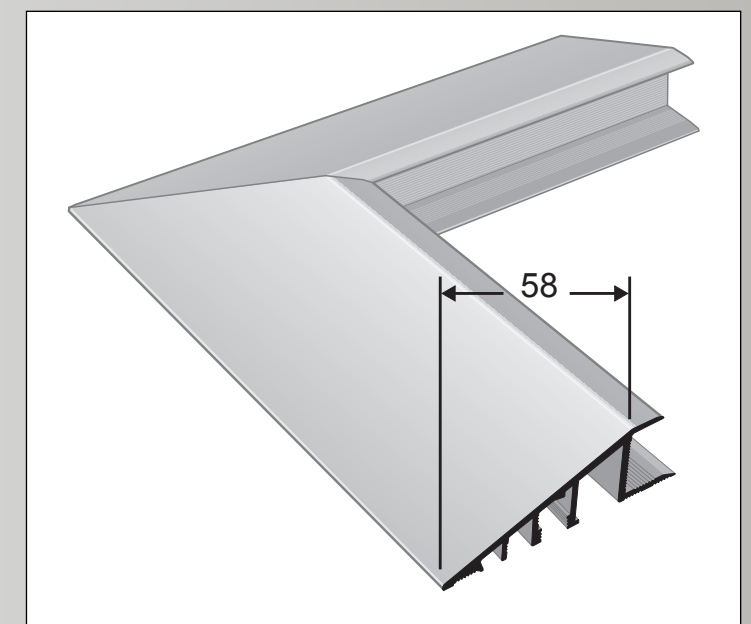
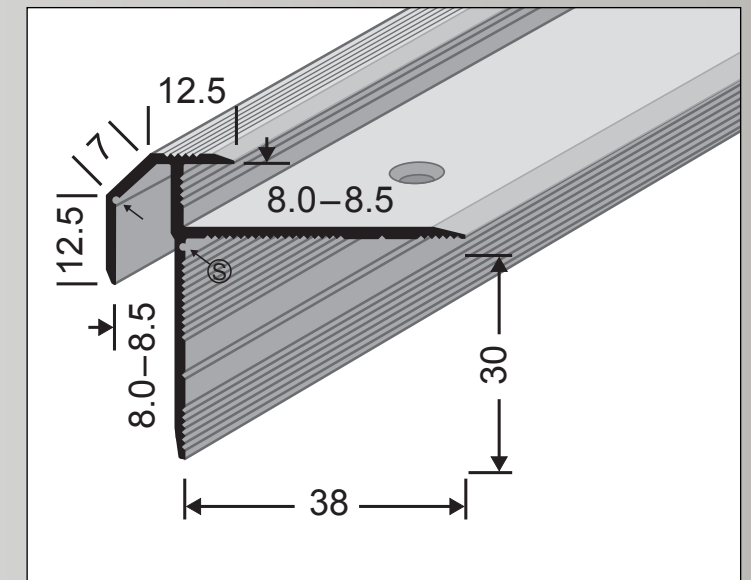
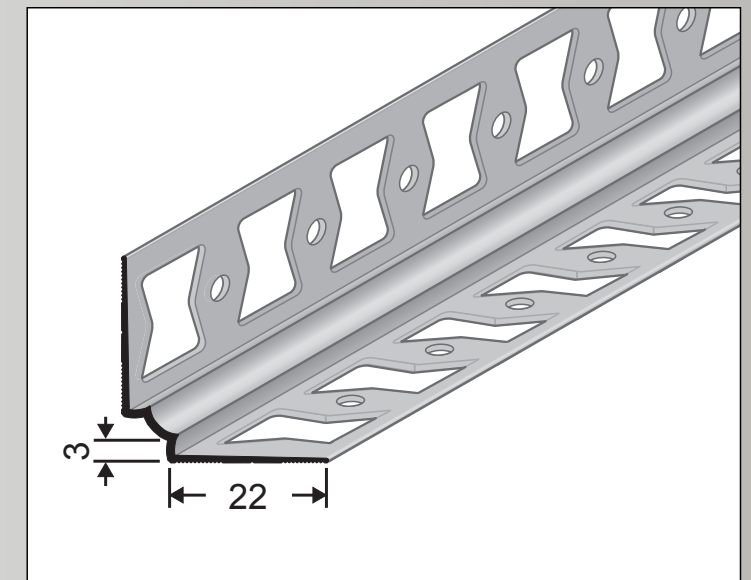
flache Rundungfläche mit Rundung

Material: Holz, Laminat

Art Nr.

Gleitschutzeinlage

Output



Brandbook für ein Illustrationskonzept

2. Farbpalette Luwian-Studies (LS)

Farbpalette und Einsatz

Die Farbpalette wird durch die Farbe Rot für die Luwian und Blau für die Griechen dominiert. Da Karten und Infografiken Hintergründe aufweisen, wird die Palette mit tonigen Farben für Hintergründe und Signalfarben für Auszeichnungen ergänzt. Die Farben werden mit Grautönen kombiniert, z.B. für Outlines, Nord-Zeichen usw. Die Farben liegen als sRGB Pixeldatei und als .ase-CMYK-Datei vor (Adobe Swatch Exchange). In Spezialfällen kann mit Mustern und Farben ergänzt werden.

Farberweiterung für die Publikation Olba sowie für weitere Printausgaben

Grün und Blau kalt
Gewässer
Beschriftung und Flüsse
Landmasse/Höhenstufe

Rot luwianisch
Blau griechisch

Farberweiterung Web-Karten und interaktive Karten

Rot hell, Ausnahme für Beschriftung auf Karten mit Relief
Oliv und Gelb warm und Gelb strahlend
Gelb hell

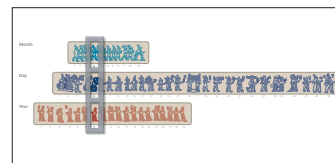
Graukeil
84%
70%
64%
50%



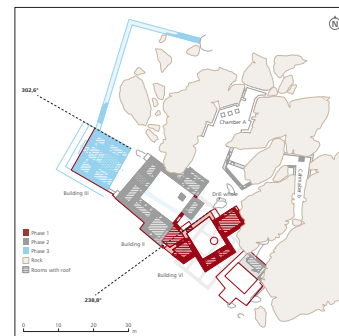
Farben in Karten Typ Olba, Printversion



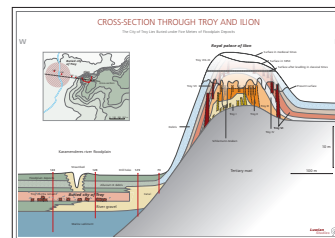
Farben in Karten «Typ Oculus», Webversion
Farben anpassen gem. Poster Seite 4.



Farben in Infografik, hier AIA, Yazilikaya



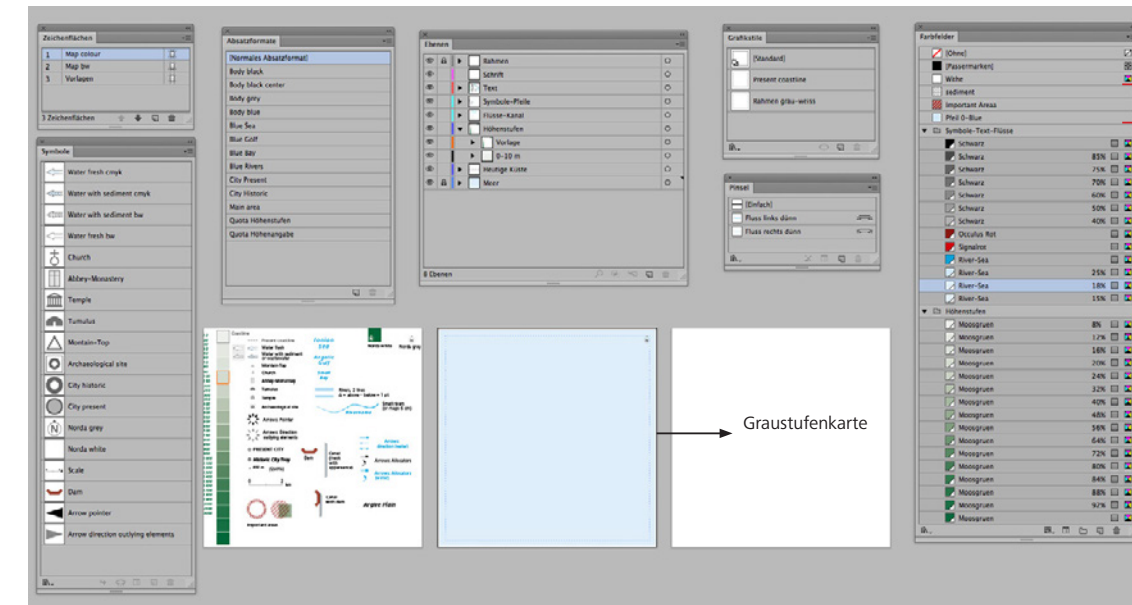
Infografik mit der Farbe hellem Gelb für Felsen, AIA, Yazilikaya



Poster mit Karte und Infografik mit zusätzlichen spezifischen Farben und Mustern.

4. Karten erstellen nach Modell Olba

4.1_Aufbau der Vorlage-Datei



Zeichenfläche 3 für Symbole, Elemente, Typographie und Aussehen. Wird am Schluss gelöscht.

Zeichenfläche 1 für die farbige Karte mit Meer, Norda und Rahmen, aber noch ohne Höhenstufen

Zeichenfläche 2 für Karte in Graustufen (Elemente auswählen > Menü Bearbeiten > Farben bearbeiten > in Graustufen)

Bemerkung: Muster und Verläufe können nicht in Gruppen abgelegt werden.

Je 1 Farb-Gruppe für Höhenstufen und den ganzen Rest

Brandbook mit CD und Corporate Illustration (Anweisungen für das Illustrationskonzept)



DAS SCHRIFTPROGRAMM DES ZOO BASEL

ZOO BOLD
ABCDEFGHIJKLMN OPQRST
UVWXYZ
1234567890 / « » < > . , ; : ? ! ' "

Zoo Grotesk Bold
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnpqrstuvwxy z
1234567890 / « » < > . , ; : ? ! ' "

Proforma Medium
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnpqrstuvwxy z
1234567890 / « » < > . , ; : ? ! ' "

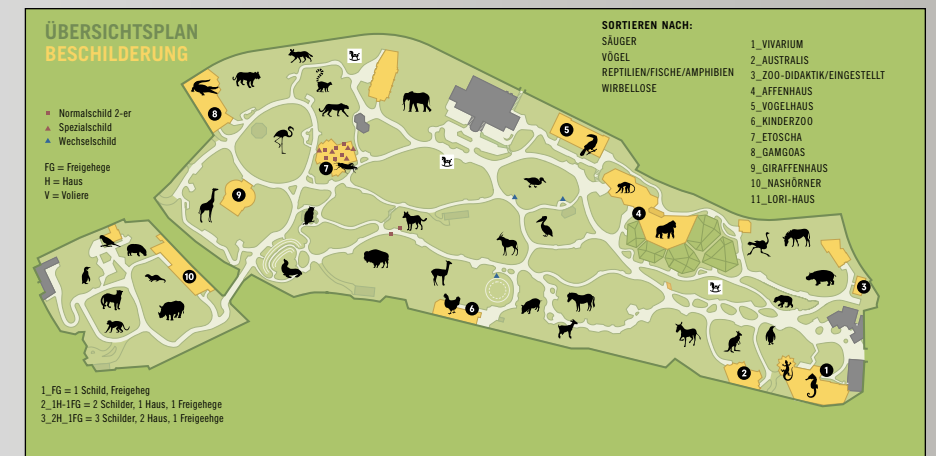
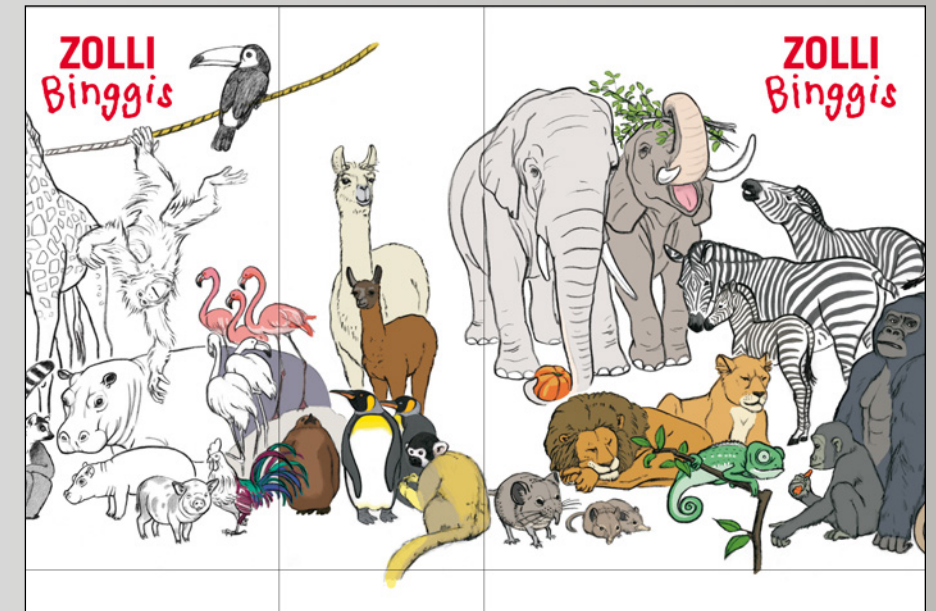
10

Silberlinde



Tilleul argenté
Tiglio argentato
Silver lime
Tilia tomentosa
'Pendula'

Herkunft: Südosteuropa,
Kleinasien



Ausschnitt CI-Vorgaben Zoo Basel

Michael Birchmeier, Illustrationen Olivia Aloisi, Plan: Zoo Basel

Qualitätskriterien





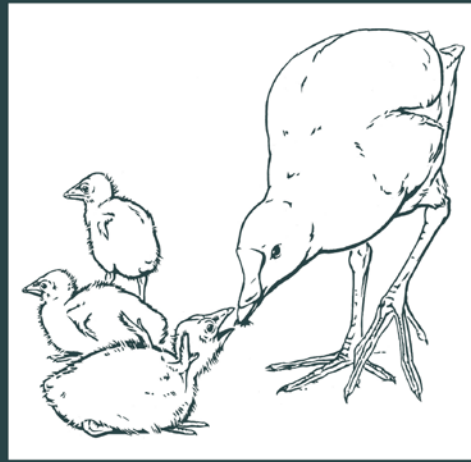
Adaption!

Ein gutes Illustrationskonzept ...

- ist flexibel.
- kann von jedem/jeder angewandt werden.
- kann auf jedes Gebiet, Medium oder an neue Anforderungen angepasst werden.

Beispiel für eine Adaption

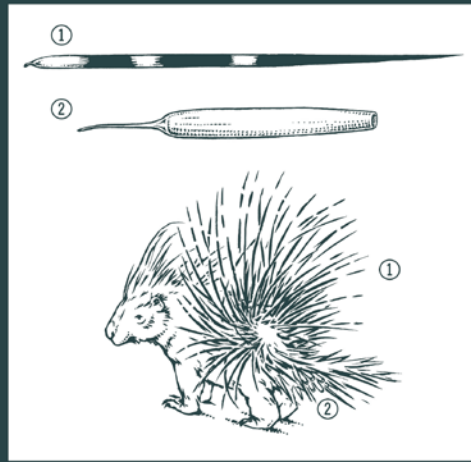
Teichhuhn



Grünfüssiges Teichhuhn, Gallinule poule-d'eau, Gallinella d'acqua, Common moorhen, Gallinula chloropus

Lebensraum
Weiher, Seeufer bis 1200 m ü. M.
Lebensweise
Verteidigen des Brut- und Nahrungs-
territoriums gegen Artgenossen
Nahrung
Grasspitzen, Samen, Insekten,
Schnecken, Aas und Abfall
Fortpflanzung
Saisonehe, Standvögel auch länger.
Brüten 19-22 Tage, flügge mit 7 Wochen
Körpermerkmale
Lange Zehen ermöglichen Klettern

Stachelschwein



Südafrikanisches Stachelschwein Porc-épic, Istrice, Porcupine Hystrix africae australis

Lebensraum
Steppe
Lebensweise
Bewohnt als Kleinfamilie selbst gegrabene Höhlen. Dämmerungsaktiv, ausdauernder Läufer.
Nahrung
Wurzeln, Früchte, Gräser. Benagt Knochen und Schildkrötenpanzer
Fortpflanzung
1 bis 4 Junge nach 3 Monaten Tragzeit, Nestflüchter. Bei der Geburt sind die Stacheln noch weich.

Adaption der Gehegeschilder auf Vogelhaus und Baumbeschriftung, Zoo Basel

Layout: Müller+Hess, CD: Michael Birchmeier
Illustration Rolf Joray, Niklaus Heeb
Adaption: Guido Köhler

Teichhuhn



Grünfüssiges Teichhuhn, Gallinule poule-d'eau, Gallinella d'acqua, Common moorhen, Gallinula chloropus

Lebensraum
Weiher, Seeufer bis 1200 m ü. M.
Lebensweise
Verteidigen des Brut- und Nahrungsterritoriums gegen Artgenossen
Nahrung
Grasspitzen, Samen, Insekten, Schnecken, Aas und Abfall
Fortpflanzung
Saisonehe, Standvögel auch länger. Brüten 19-22 Tage, flügge mit 7 Wochen
Körpermerkmale
Lange Zehen ermöglichen Klettern

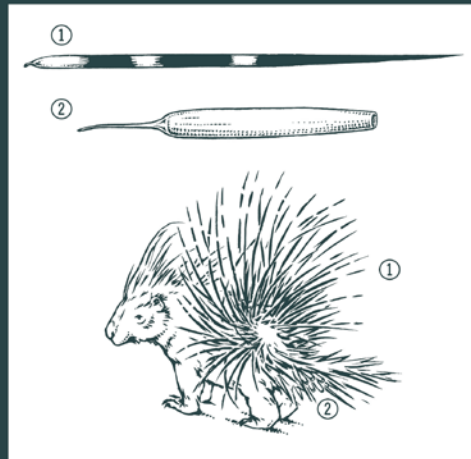
Okapi



Okapi
Okapi, Okapi
Okapia johnstoni

Lebensraum
Regenwaldlichtungen, Flussufer
Nahrung
Blätter und Knospen, viele giftige Wolfsmilchgewächse gegen Magen- und Darmparasiten
Fortpflanzung
Nach 14,5 Monaten Tragzeit 1 Junges
Körpermerkmale
Äusserst bewegliche, bläuliche Zunge, ♂ tragen kurze Hörner.
Mensch und Tier
Entdeckung erst 1901

Stachelschwein



Südafrikanisches Stachelschwein
Porc-épic, Istrice, Porcupine
Hystrix africae australis

Lebensraum
Steppe
Lebensweise
Bewohnt als Kleinfamilie selbst gegrabene Höhlen. Dämmerungsaktiv, ausdauernder Läufer.
Nahrung
Wurzeln, Früchte, Gräser. Benagt Knochen und Schildkrötenpanzer
Fortpflanzung
1 bis 4 Junge nach 3 Monaten Tragzeit, Nestflüchter. Bei der Geburt sind die Stacheln noch weich.

Teichhuhn



Grünfüssiges Teichhuhn, Gallinule poule-d'eau, Gallinella d'acqua, Common moorhen, Gallinula chloropus

Lebensraum
Weiher, Seeufer bis 1200 m ü. M.
Lebensweise
Verteidigen des Brut- und Nahrungs-
territoriums gegen Artgenossen
Nahrung
Grasspitzen, Samen, Insekten,
Schnecken, Aas und Abfall
Fortpflanzung
Saisonehe, Standvögel auch länger.
Brüten 19-22 Tage, flügge mit 7 Wochen
Körpermerkmale
Lange Zehen ermöglichen Klettern

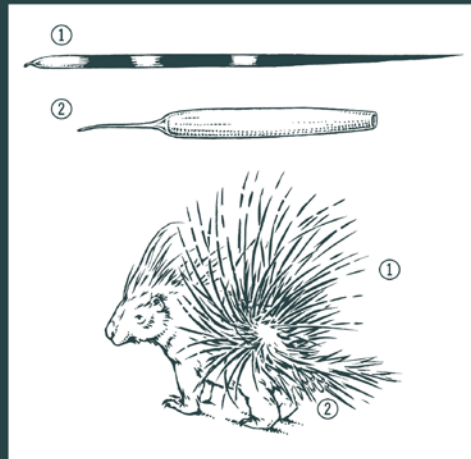
Okapi



Okapi
Okapi, Okapi
Okapia johnstoni

Lebensraum
Regenwaldlichtungen, Flussufer
Nahrung
Blätter und Knospen, viele giftige Wolfs-
milchgewächse gegen Magen- und
Darmparasiten
Fortpflanzung
Nach 14,5 Monaten Tragzeit 1 Junges
Körpermerkmale
Äusserst bewegliche, bläuliche Zunge,
♂ tragen kurze Hörner.
Mensch und Tier
Entdeckung erst 1901

Stachelschwein



Südafrikanisches Stachelschwein
Porc-épic, Istrice, Porcupine
Hystrix africae australis

Lebensraum
Steppe
Lebensweise
Bewohnt als Kleinfamilie selbst gegrabene Höhlen. Dämmerungsaktiv, ausdauernder Läufer.
Nahrung
Wurzeln, Früchte, Gräser. Benagt Knochen und Schildkrötenpanzer
Fortpflanzung
1 bis 4 Junge nach 3 Monaten Tragzeit, Nestflüchter. Bei der Geburt sind die Stacheln noch weich.

Wanderheuschrecke



Sauterelle de passage
Locusta migratoria, Migratory locusts
Locusta migratoria

So gross wie der Kanton Wallis
Der grösste jemals in der Geschichte registrierte Wanderheuschreckenschwarm bedeckte 1784 eine Fläche von etwa 5200 km², eine Fläche so gross wie der Kanton Wallis!

Teichhuhn



Grünfüssiges Teichhuhn, *Gallinule poule-d'eau*, *Gallinella d'acqua*,
Common moorhen, *Gallinula chloropus*

Lebensraum

Weiher, Seeufer bis 1200 m ü. M.

Lebensweise

Verteidigen des Brut- und Nahrungs-
territoriums gegen Artgenossen

Nahrung

Grasspitzen, Samen, Insekten,
Schnecken, Aas und Abfall

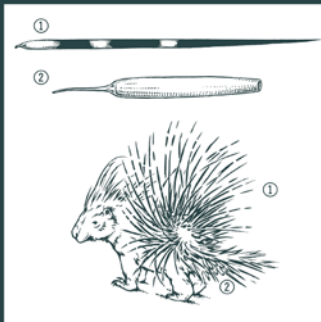
Fortpflanzung

Saisonehe, Standvögel auch länger.
Brüten 19–22 Tage, flügge mit 7 Wochen

Körpermerkmale

Lange Zehen ermöglichen Klettern

Stachelschwein



Südafrikanisches Stachelschwein
Porc-épic, Istrice, Porcupine
Hystrix africae australis

Lebensraum

Steppe

Lebensweise

Bewohnt als Kleinfamilie selbst gegrabene
Höhlen. Dämmerungsaktiv, aus-
dauernder Läufer.

Nahrung

Wurzeln, Früchte, Gräser. Benagt
Knochen und Schildkrötenpanzer

Fortpflanzung

1 bis 4 Junge nach 3 Monaten Tragzeit,
Nestflüchter. Bei der Geburt sind die
Stacheln noch weich.

Okapi



Okapi

Okapi, Okapi
Okapia johnstoni

Lebensraum

Regenwaldlichtungen, Flussufer

Nahrung

Blätter und Knospen, viele giftige Wolfs-
milchgewächse gegen Magen- und
Darmparasiten

Fortpflanzung

Nach 14,5 Monaten Tragzeit 1 Junges

Körpermerkmale

Äusserst bewegliche, bläuliche Zunge,
♂ tragen kurze Hörner.

Mensch und Tier

Entdeckung erst 1901

Wanderheuschrecke



Sauterelle de passage

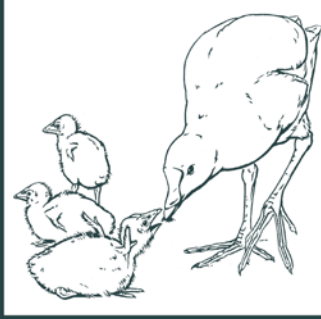
Locusta migratoria, Migratory locusts
Locusta migratoria

So gross wie der Kanton Wallis

Der grösste jemals in der Geschichte
registrierte Wanderheuschrecken-
schwarm bedeckte 1784 eine Fläche von
etwa 5200 km², eine Fläche so gross
wie der Kanton Wallis!

Entwicklungsfähigkeit ist Voraussetzung
für Adaption

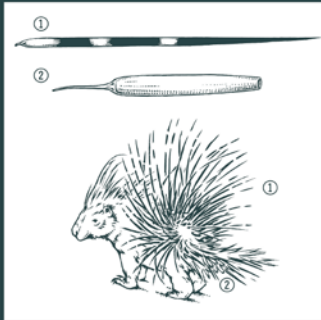
Teichhuhn



Grünfüßiges Teichhuhn, Gallinule poule-d'eau, Gallinella d'acqua, Common moorhen, Gallinula chloropus

Lebensraum
Weiher, Seeufer bis 1200 m ü. M.
Lebensweise
Verteidigen des Brut- und Nahrungs-
territoriums gegen Artgenossen
Nahrung
Grasspitzen, Samen, Insekten,
Schnecken, Aas und Abfall
Fortpflanzung
Saisonehe, Standvögel auch länger.
Brüten 19-22 Tage, flügge mit 7 Wochen
Körpermerkmale
Lange Zehen ermöglichen Klettern

Stachelschwein



Südafrikanisches Stachelschwein
Porc-épic, Istrice, Porcupine
Hystrix africae australis

Lebensraum
Steppe
Lebensweise
Bewohnt als Kleinfamilie selbst gegrabene Höhlen. Dämmerungsaktiv, ausdauernder Läufer.
Nahrung
Wurzeln, Früchte, Gräser. Benagt Knochen und Schildkrötenpanzer
Fortpflanzung
1 bis 4 Junge nach 3 Monaten Tragzeit, Nestflüchter. Bei der Geburt sind die Stacheln noch weich.

Okapi



Okapi
Okapi, Okapi
Okapia johnstoni

Lebensraum
Regenwaldlichtungen, Flussufer
Nahrung
Blätter und Knospen, viele giftige Wolfsmilchgewächse gegen Magen- und Darmparasiten
Fortpflanzung
Nach 14,5 Monaten Tragzeit 1 Junges
Körpermerkmale
Äusserst bewegliche, bläuliche Zunge, ♂ tragen kurze Hörner.
Mensch und Tier
Entdeckung erst 1901

Wanderheuschrecke

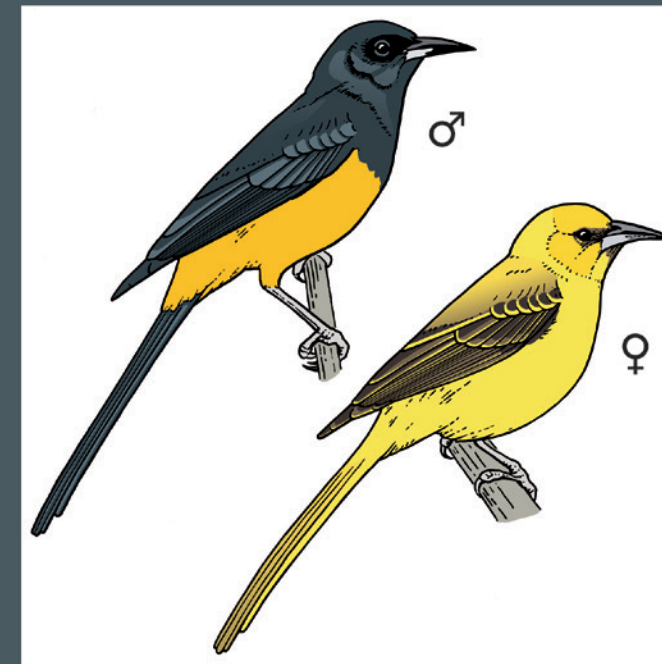


Sauterelle de passage
Locusta migratoria, Migratory locusts
Locusta migratoria

So gross wie der Kanton Wallis
Der grösste jemals in der Geschichte registrierte Wanderheuschreckenschwarm bedeckte 1784 eine Fläche von etwa 5200 km², eine Fläche so gross wie der Kanton Wallis!

Entwicklung

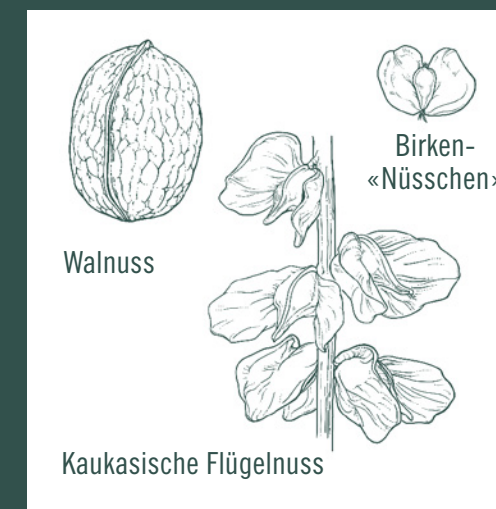
Adaption



Montserrattrupial
Oriole de Montserrat
Montserrat Oriole
Icterus oberi



Kaukasische Flügelnuss

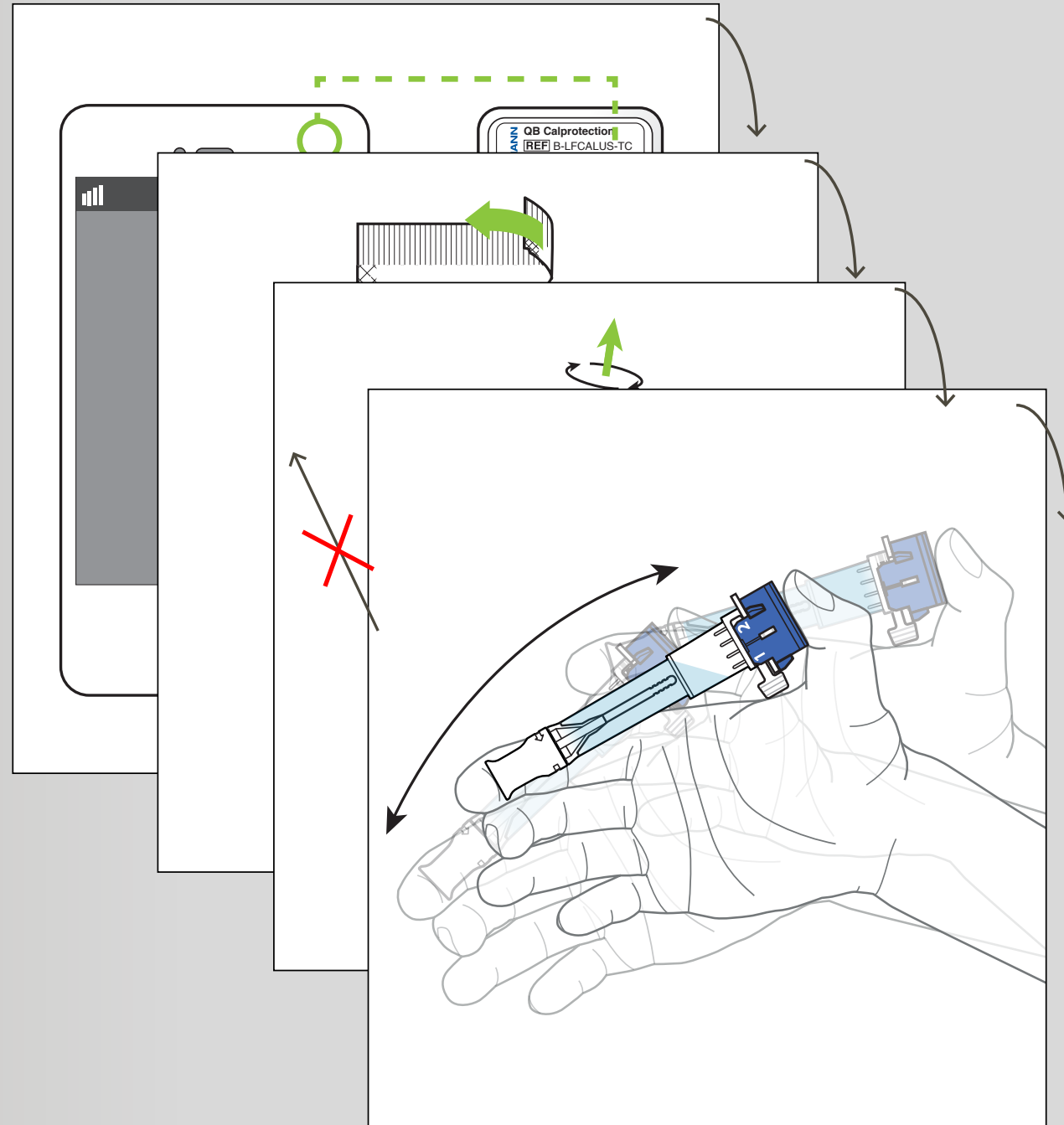


Ptérocaryer du Caucase
Noce del Caucaso
Caucasian wingnut
Pterocarya fraxinifolia

Herkunft: Kaukasus bis Ostiran

Funktioniert das?

Vorsicht bei nicht linearen Abfolgen oder, wenn ein Vor- und Zurück nicht möglich sind!



Nichtlineare Abläufe enthalten Perspektivenwechsel, Verschachtlungen oder die Handlungsstränge verlaufen parallel.

The screenshot shows the homepage of KayakPaddling.net. The main heading is "KAYAK PADDLING .NET" with a logo of a blue square containing a white kayak. Below the heading is a paragraph: "Here you will find practical animated tutorials about kayak paddling. We will start from the kayaking basics, learn the most essential paddling and safety skills and also how to do braces and eskimo roll." The main content is a grid of 13 tutorial cards, each with an illustration and a title. The cards are arranged in a non-linear fashion, starting with "Startup" (1.1-1.3) and "Paddling basics" (2.1-2.7). The cards include:

- 1.1 Getting in from a dock**: Getting in and out of the kayak is easy if you know the tricks. Probably the...
- 1.2 Getting in from a shore**: Sometimes there is no dock nearby so getting into the kayak will be a little...
- 1.3 Keeping balance**: Kayaks are made narrow so that they move easily on the water. This means that...
- 1.4 Paddling gear & kayak parts**: Learn the names of most essential paddling gear and kayak parts....
- 2.1 How to hold the paddle**: Before we start paddling, we need to learn the correct technique to hold the...
- 2.2 Good kayak paddling technique**: Learning how to paddle a kayak forward is easy. But focusing on a proper...
- 2.3 Paddle as stern rudder**: There are several methods to make the kayak go to a desired direction. The...
- 2.4 Forward and reverse sweep strokes**: It might sound quite obvious that to make the kayak turn, you just have to...
- 2.5 Carving turns**: Carving turns is a real asset to other turning methods. This technique can be...
- 2.6 Moving sideways with sculling draw**: When you want to move alongside a dock or a friend's kayak, one of the best...
- 2.7 Paddling backwards**: Paddling backwards technique is much the same as reversed forward paddling and...



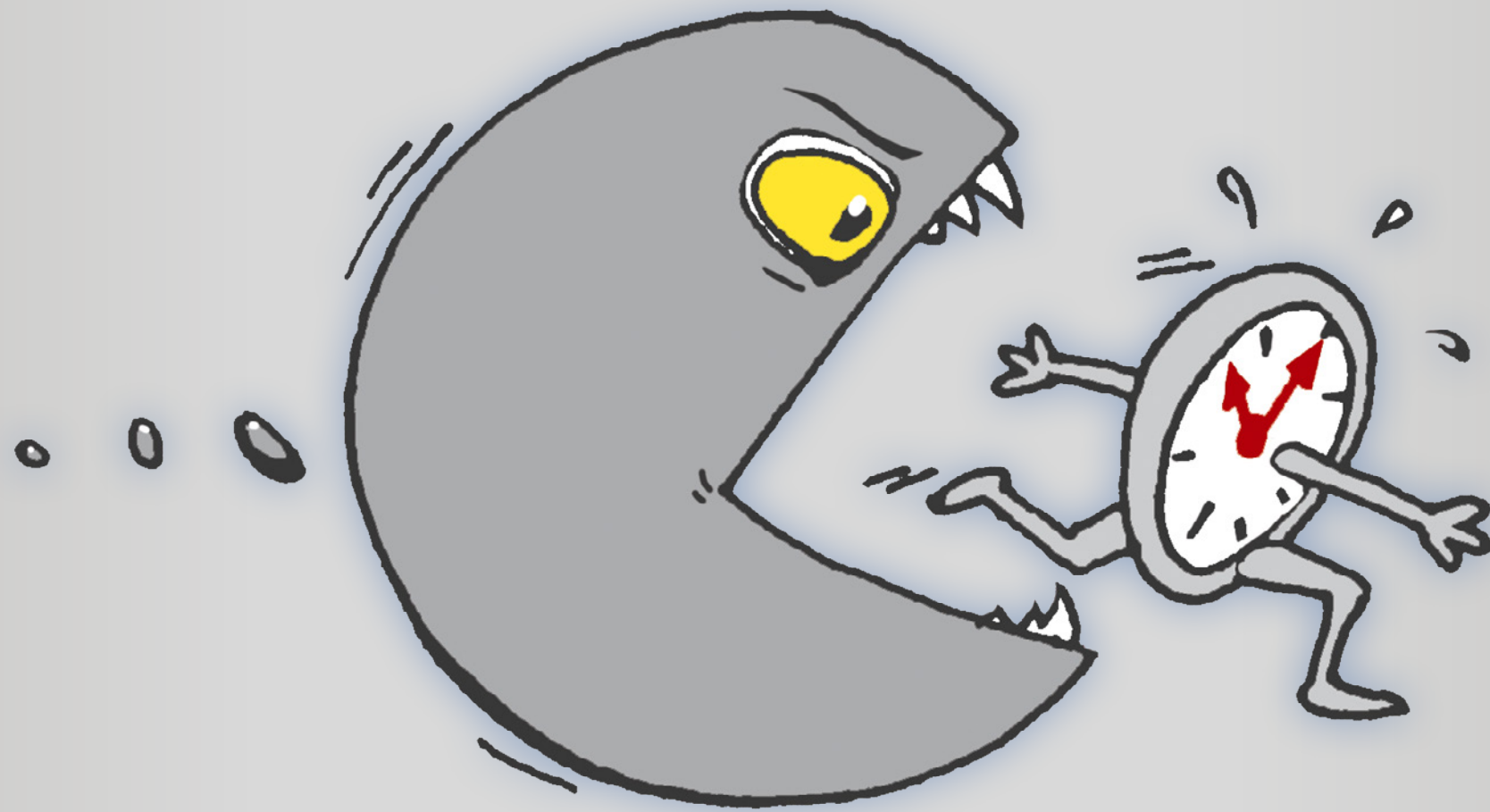
<http://www.kayakpaddling.net/>
<http://www.kayakpaddling.net/de/4-4>

Anschauungsmaterial

Zu Tisch, zu Tisch ...



Planung und Vorgehen





Aufwand: Grobe Fehler vermeiden

Zeichnung A	1 h
Zeichnung B	1 h
Zeichnung C	1 h
<hr/>	
3 Zeichnungen	= 3 h

Zeichnung A	2 h
Zeichnung B	½ h
Zeichnung C	½ h
<hr/>	
3 Zeichnungen	= 3 h

Aufwand: Grobe Fehler vermeiden

Zeichnung A	1 h
Zeichnung B	1 h
Zeichnung C	1 h
<hr/>	
3 Zeichnungen	= 3 h

Zeichnung A	2 h
Zeichnung B	1/2 h
Zeichnung C	1/2 h
<hr/>	
3 Zeichnungen	= 3 h

Zeichnung A	2 h
Zeichnung B	0 h
Zeichnung C	1 h
<hr/>	
3 Zeichnungen	= 3 h

Aufwand: Viele kleine Fehler vermeiden

Zeichnung 1	1 h	Zeichnung 1	65 Min
Zeichnung 2	1 h	Zeichnung 2	65 Min
Zeichnung 3	1 h	Zeichnung 3	65 Min
...
...
<hr/>		<hr/>	
100 Zeichnungen = 100 h		100 Zeichnungen = 6500 Min.	
<hr/>		<hr/>	
(= 6000 Min.)		(= 108,33 h)	



Fehlerquote 8,3%

Aufwand: Viele kleine Fehler vermeiden

Zeichnung 1	1 h	Zeichnung 1	70 Min
Zeichnung 2	1 h	Zeichnung 2	70 Min
Zeichnung 3	1 h	Zeichnung 3	70 Min
...
...
<hr/> 100 Zeichnungen = 100 h		<hr/> 100 Zeichnungen = 7000 Min.	
<hr/> (= 6000 Min.)		<hr/> (= 116,66 h)	

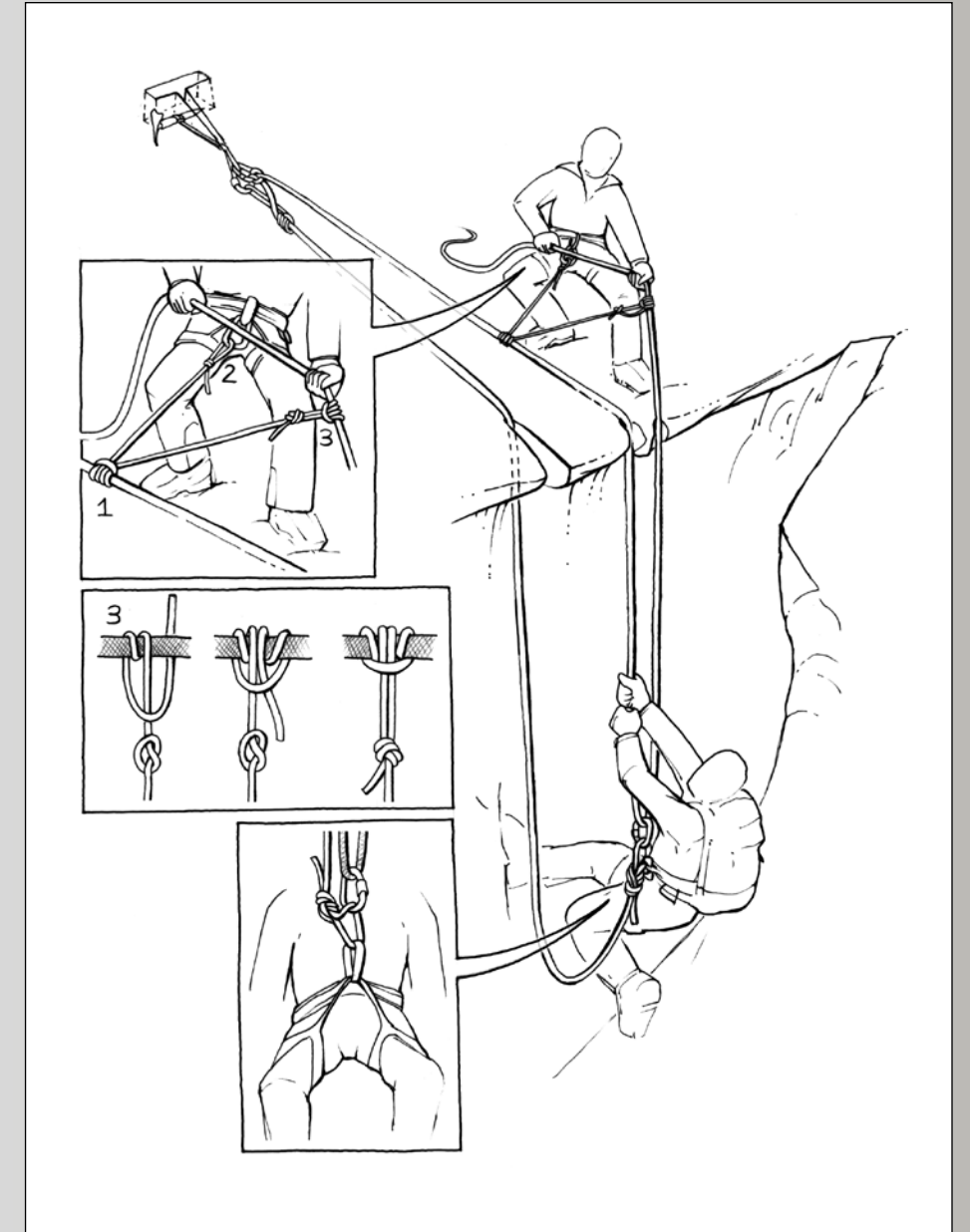
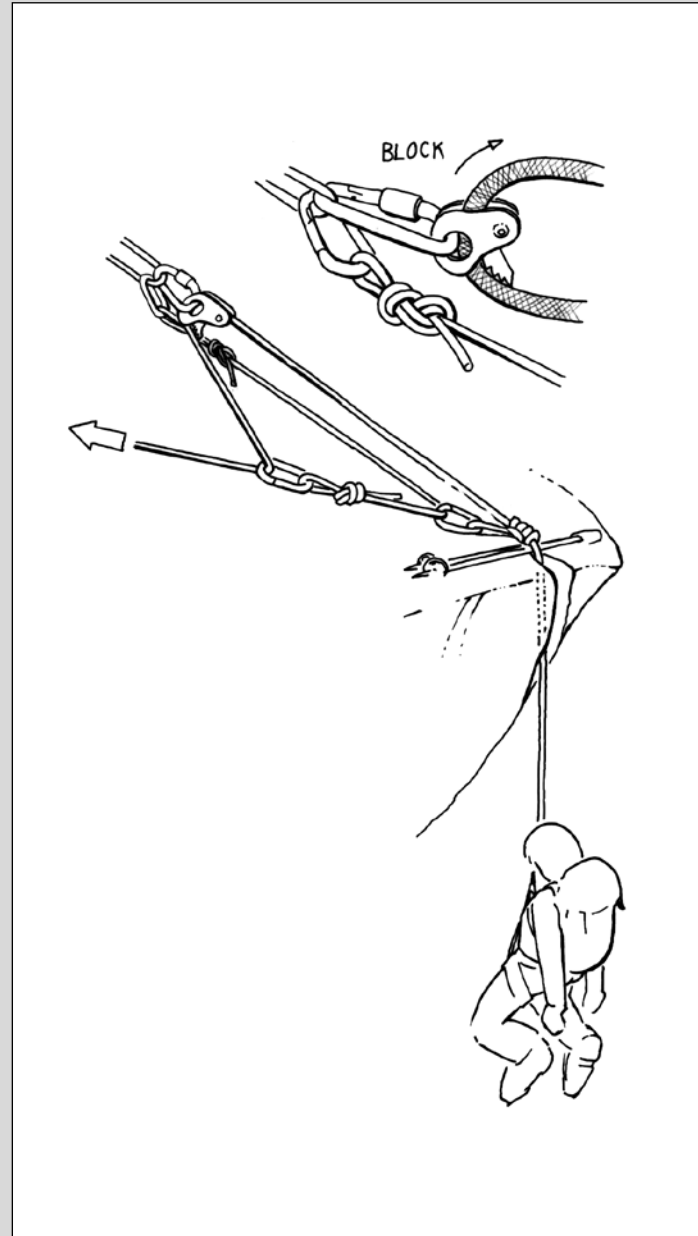
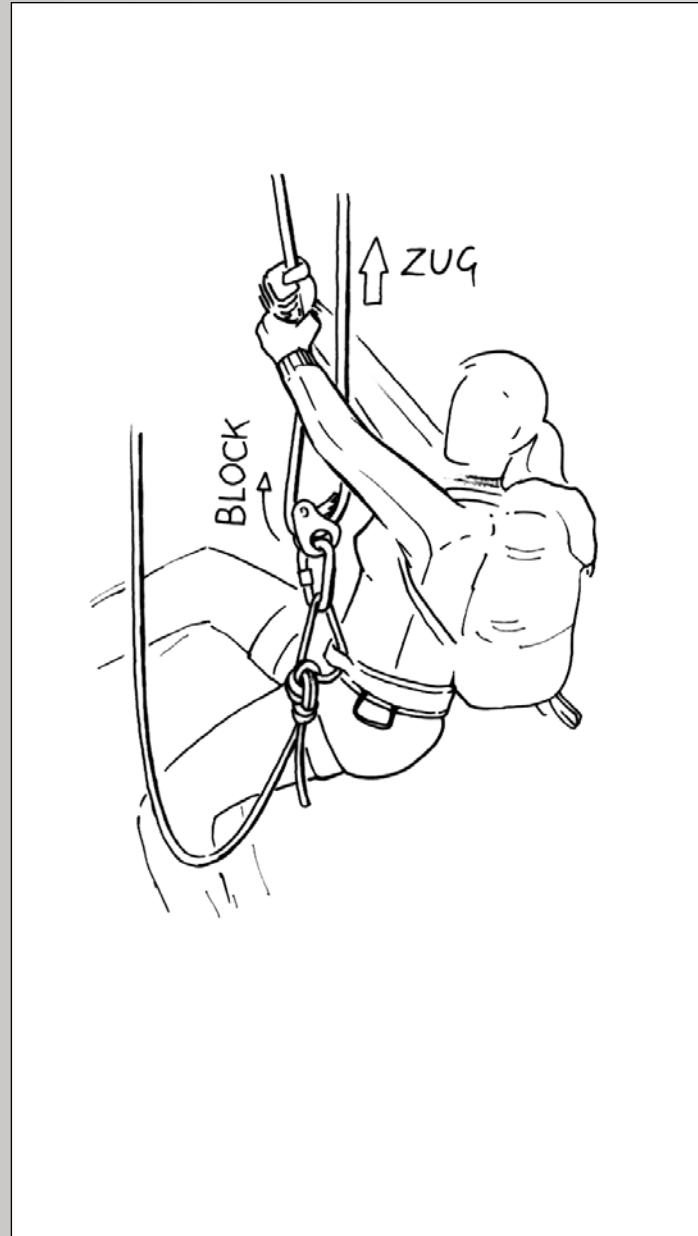
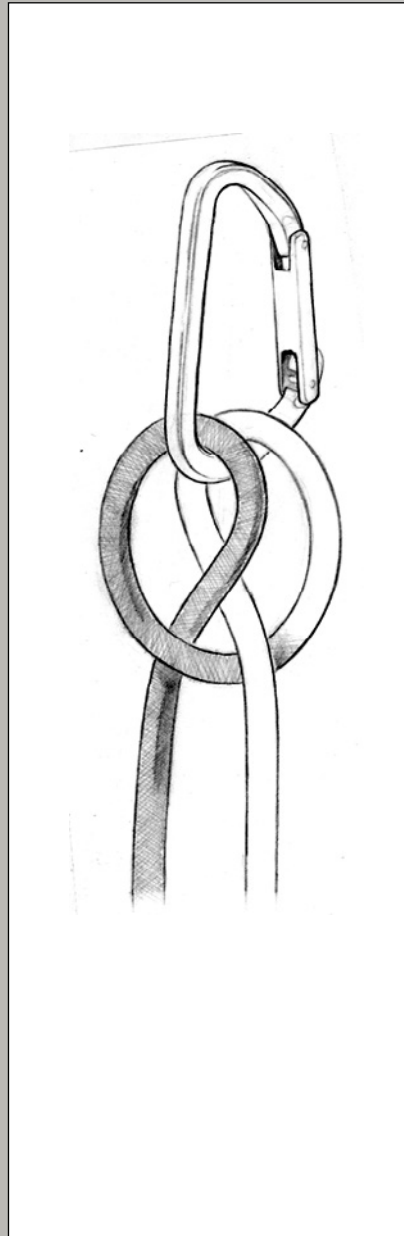


Fehlerquote 16,7%

Ein Lösungsansatz

Zeichnungen komplex	32 h	davon Reserve	4 h
Zeichnungen mittel	20 h	davon Reserve	4 h
Zeichnungen einfach	48 h	davon Reserve	12 h
<hr/>		<hr/>	
3 Zeichnungen	= 100 h	total Reserve	= 20 h
		<hr/>	
		(20% Zeitreserve)	





einfach

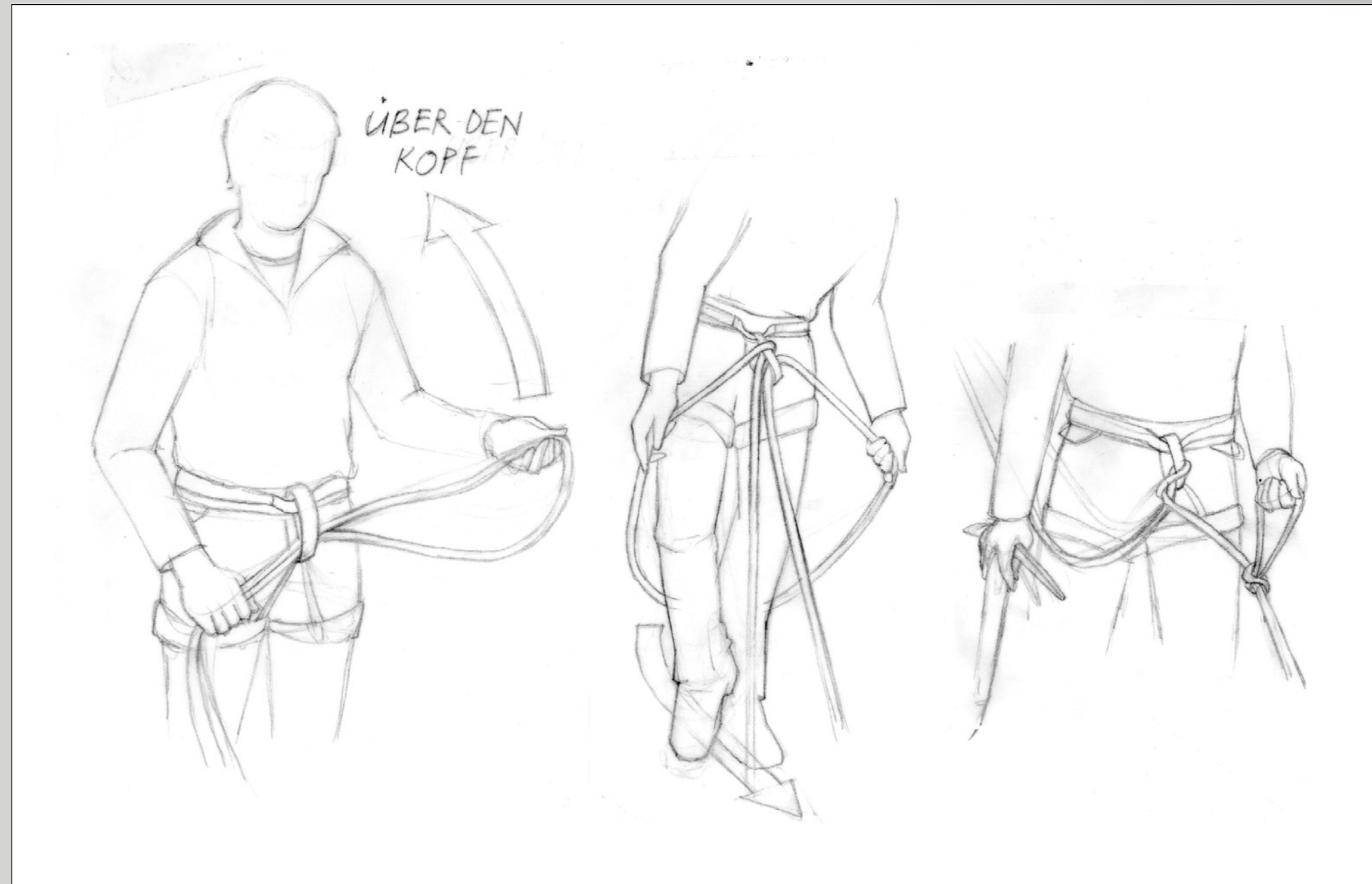


komplex

fließender Übergang

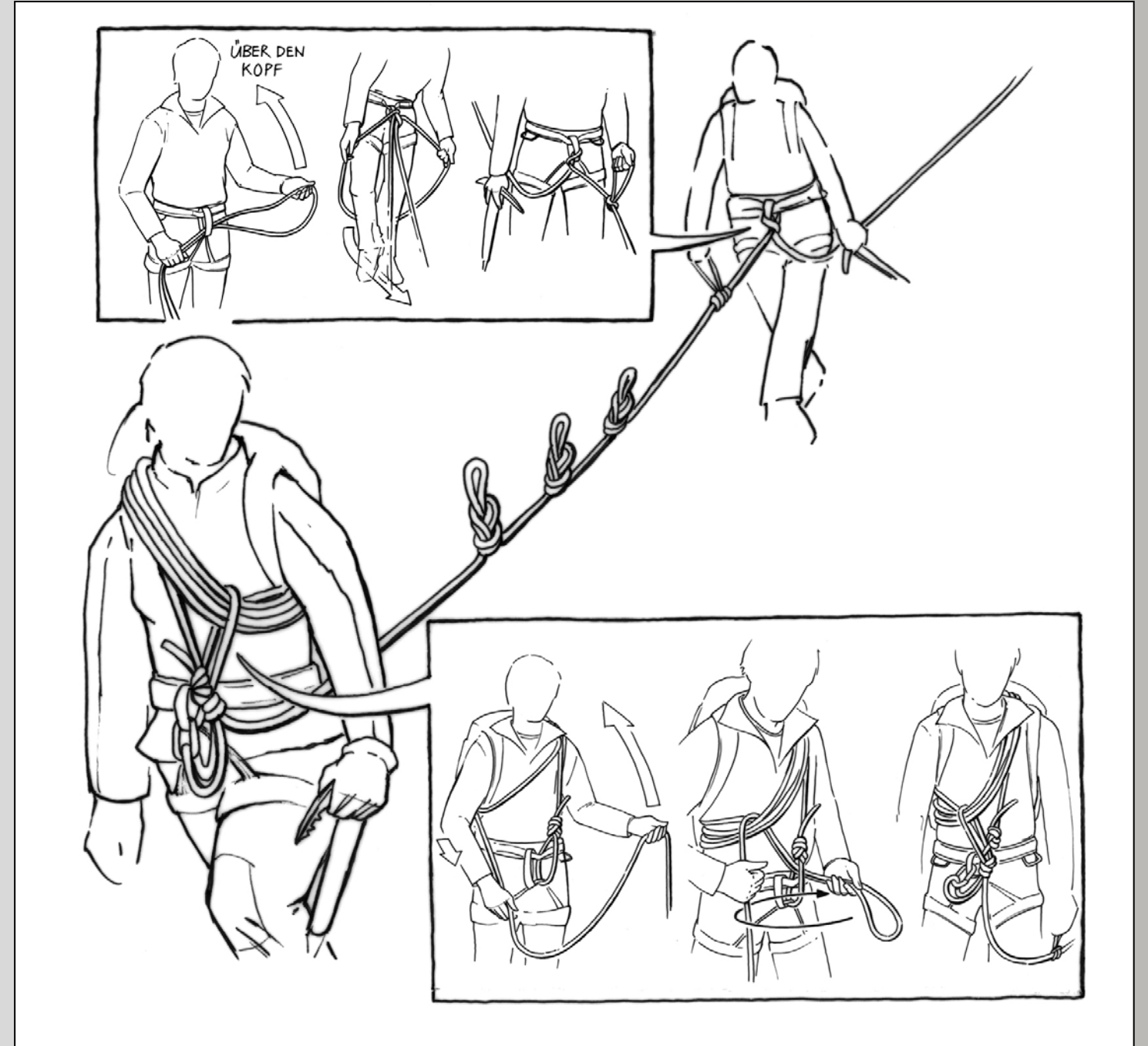
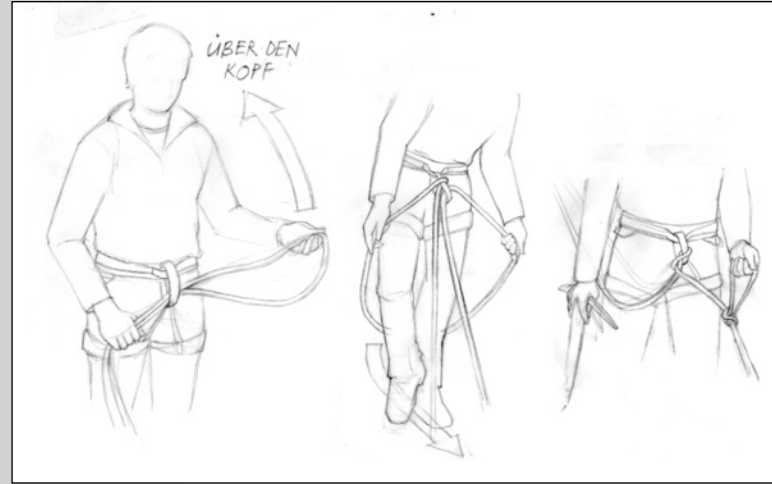
Aufwand: Vorsicht Falle!

Ist das eine einzelne
Zeichnung oder
sind es drei
Stück?



Und hier?

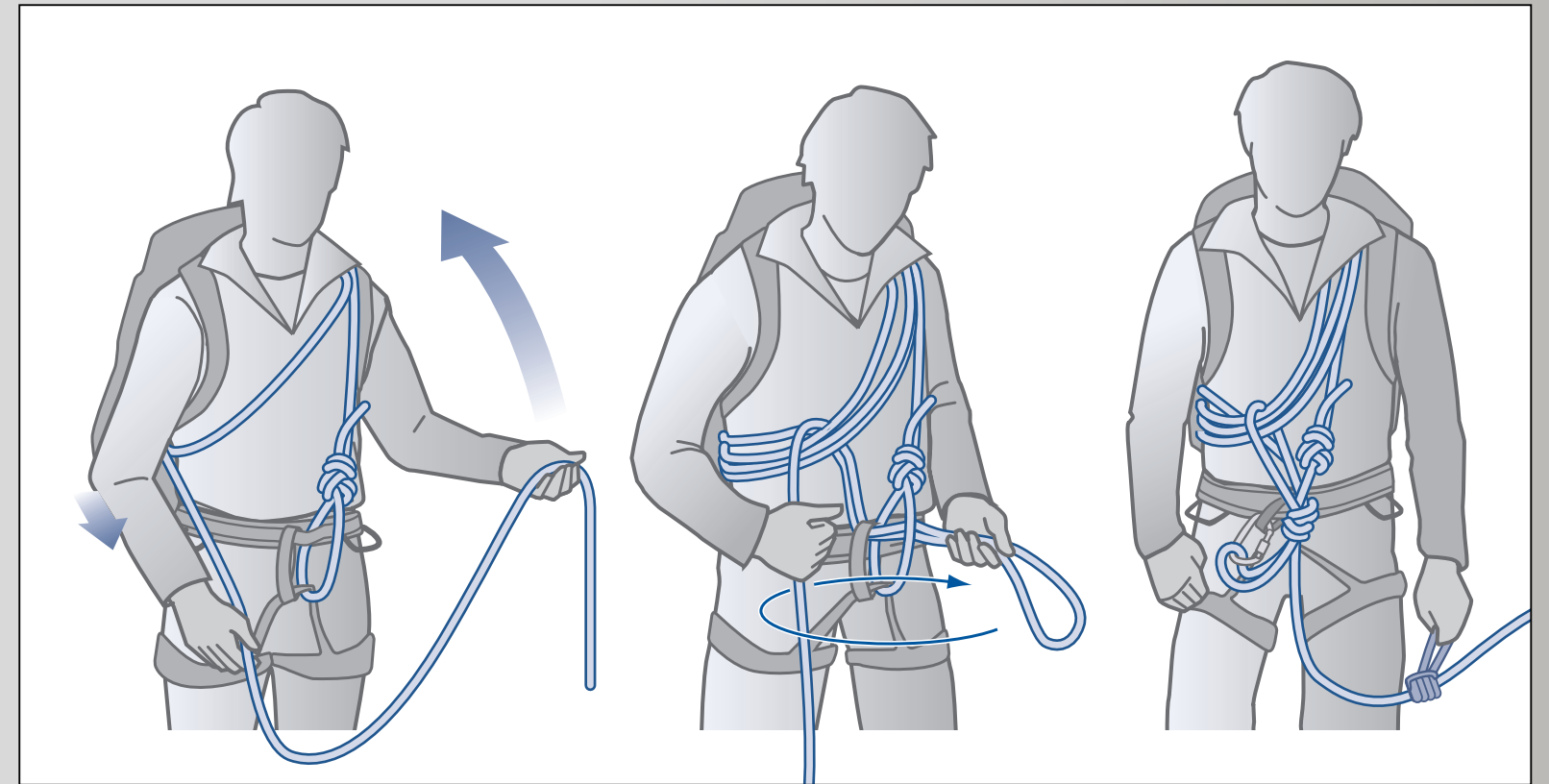
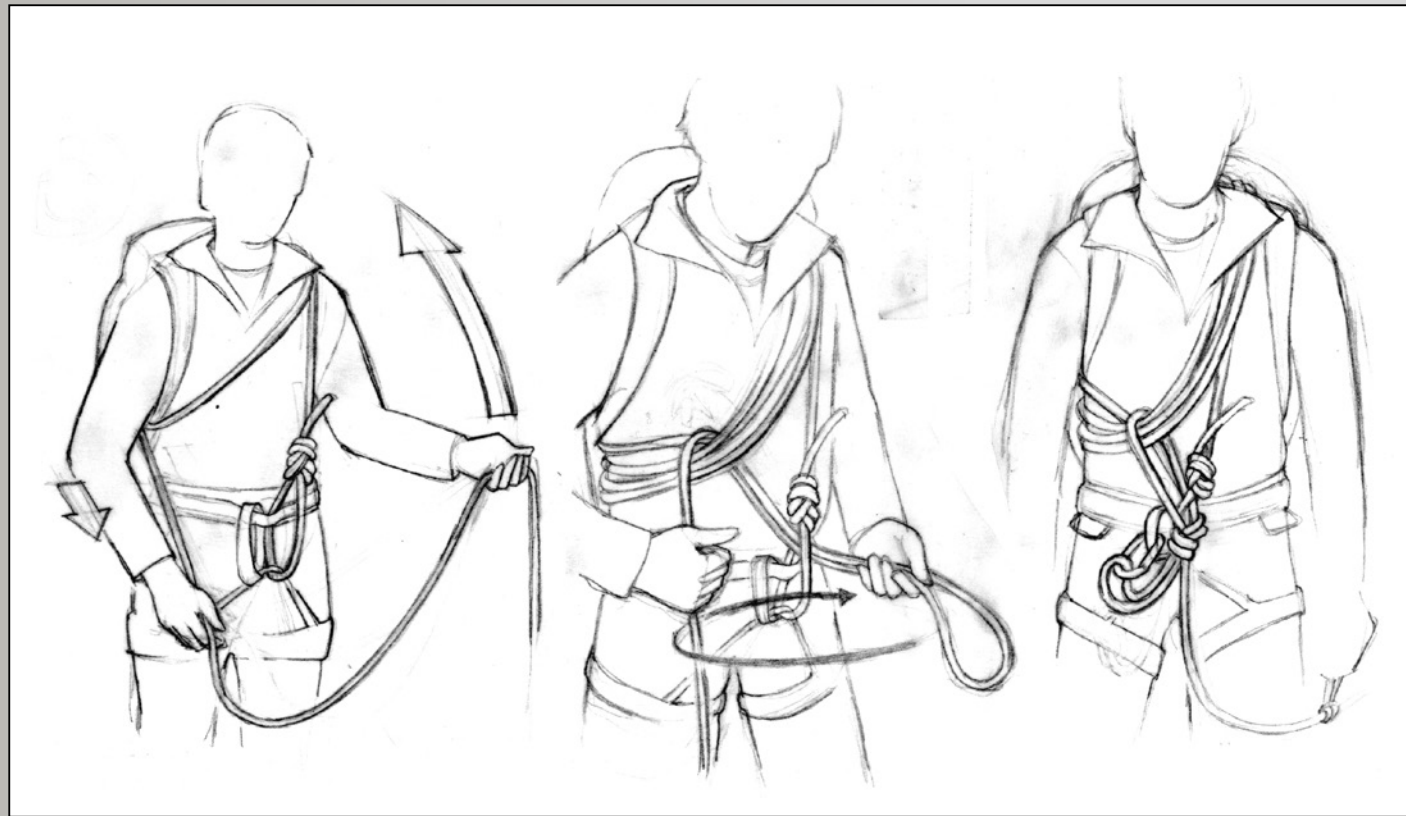
Was kann mehrmals eingesetzt werden?



Aufwand: Wie viel muss vorgezeichnet werden?

Gute Vorlagen sind das A&O!

Tipp: Fotos als Vorlage nehmen und nicht vorzeichnen.



Ein Illustrationskonzept realisieren: der Ablauf

Gestaltungsphase

1. Anmutungsbeispiele in Moodboard sammeln
2. Experimentieren: Hintergründe, Stilmittel usw.
3. Gestaltung und inhaltliche Klammer festlegen
(Farben, Strichstärken, Blickwinkel)
4. Auf mind. **drei bis fünf** Zeichnungen **anwenden**
(z.B. einfach, mittel, komplex), Zeitauswertung
5. Korrekturen machen
6. Vorlagen erstellen

Ein Illustrationskonzept realisieren: der Ablauf

Gestaltungsphase

1. Anmutungsbeispiele in Moodboard sammeln
2. Experimentieren: Hintergründe, Stilmittel usw.
3. Gestaltung und inhaltliche Klammer festlegen (Farben, Strichstärken, Blickwinkel)
4. Auf mind. **drei bis fünf** Zeichnungen **anwenden** (z.B. einfach, mittel, komplex), Zeitauswertung
5. Korrekturen machen
6. Vorlagen erstellen

Tipp:
als eigenen Teil offerieren

Ein Illustrationskonzept realisieren: der Ablauf

Realisationsphase

7. Abarbeitung
8. Reflexion und Qualitätsprüfung
9. **Anpassen der Vorlagen**
10. Adaption und Entwicklung prüfen/vorbereiten

Änderung im Konzept?

1. Anmutungsbeispiele in Moodboard sammeln
2. Experimentieren: Hintergründe, Stilmittel
3. Gestaltung und inhaltliche Klammer festlegen
(Farben, Strichstärken, Blickwinkel usw.)
4. An ein bis drei Zeichnungen testen
(z.B. einfach, mittel, komplex), Zeitauswertung
5. Korrekturen machen ← **Intervention einfach**
6. Vorlagen erstellen ← **Intervention noch möglich**
7. Abarbeitung ← **Point of no return**
8. Reflexion und Qualitätsprüfung
9. Anpassen der Vorlagen
10. Adaption und Entwicklung prüfen/vorbereiten

1. Anmutungsbeispiele in Moodboard sammeln
 2. Experimentieren: Hintergründe, Stilmittel
 3. Gestaltung und inhaltliche Klammer festlegen
(Farben, Strichstärken, Blickwinkel usw.)
 4. An ein bis drei Zeichnungen testen
(z.B. einfach, mittel, komplex), Zeitauswertung
 5. Korrekturen machen
 6. Vorlagen erstellen
 7. Abarbeitung
 8. Reflexion und Qualitätsprüfung
 9. Anpassen der Vorlagen
 10. Adaption und Entwicklung prüfen/vorbereiten
-
- The diagram illustrates a 10-step process flow. A diagonal line descends from step 1 to step 4. From step 4, a vertical line goes down to step 5, with the text **Hier Zeit investieren** to its right. From step 5, a horizontal arrow points left to step 6. From step 6, a horizontal arrow points left to step 7, with the text **Hier in Effizienz investieren** below it. From step 7, a horizontal arrow points left to step 8. From step 8, a horizontal arrow points left to step 9. From step 9, a horizontal arrow points left to step 10. To the right of step 5 is the text 'Intervention einfach'. To the right of step 6 is the text 'Intervention noch möglich'. To the right of step 7 is the text 'Point of no return'.

Fokus liegt auf:

FARBE

KLAMMER

DUKTUS

VORLAGE

Fokus 1:

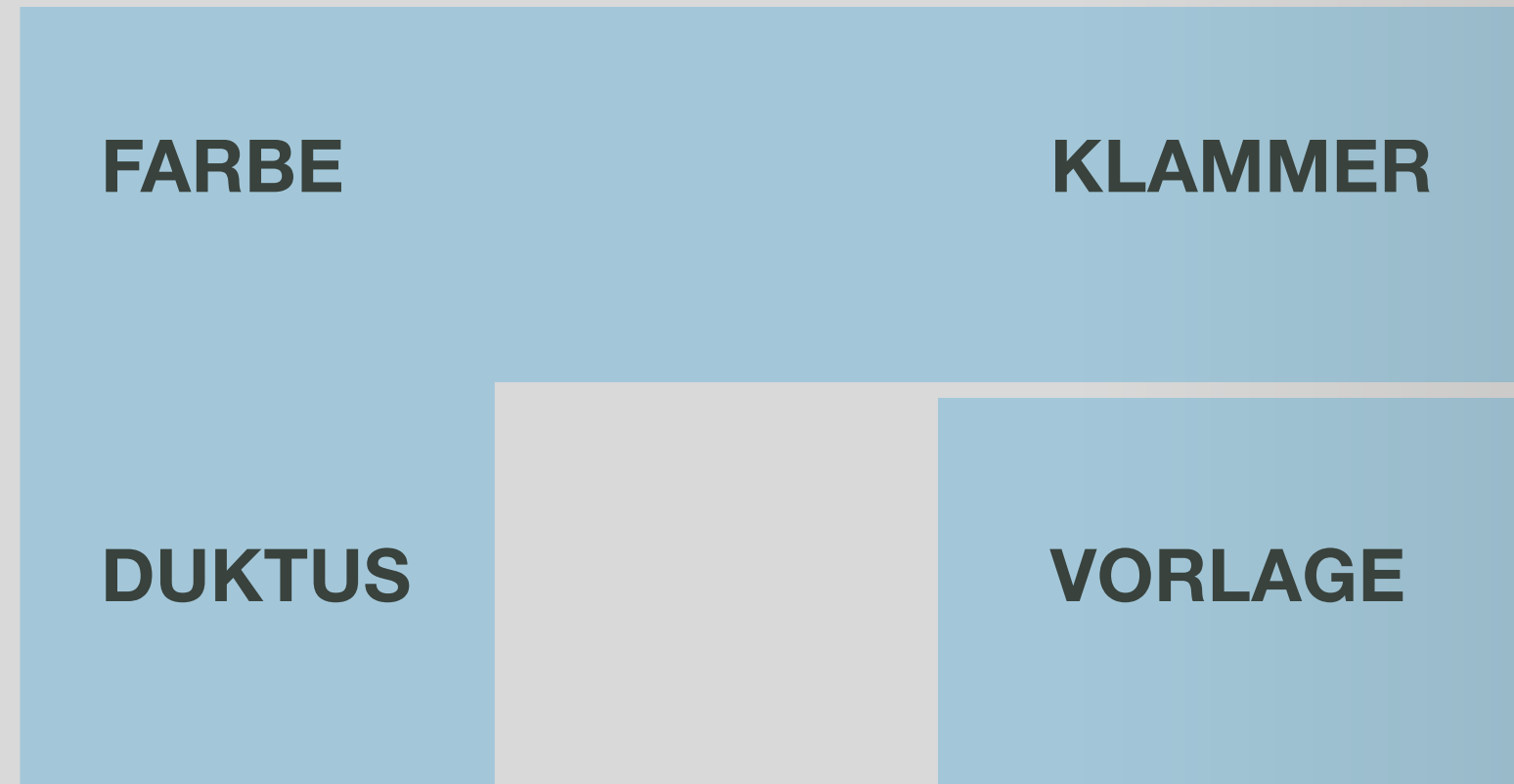
Farbe, Klammer und
Duktus garantieren ein
einheitliches Bild

FARBE

KLAMMER

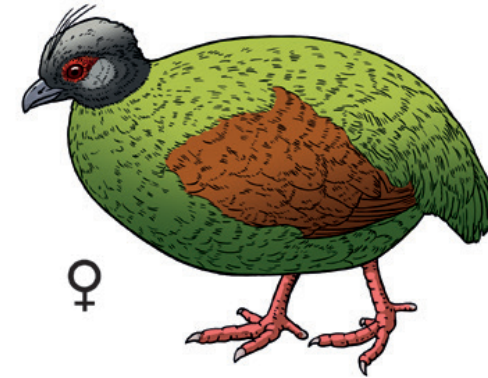
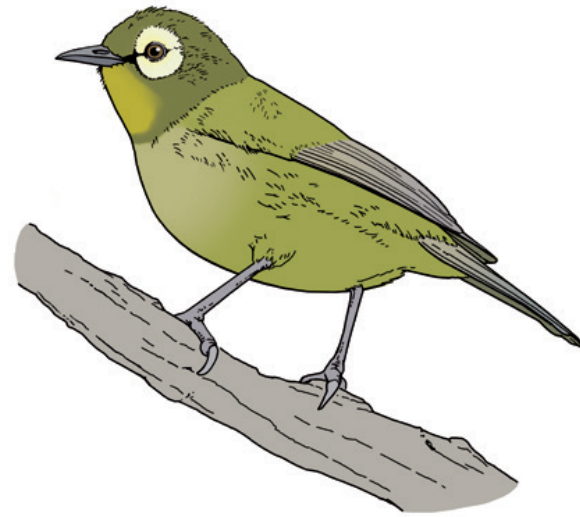
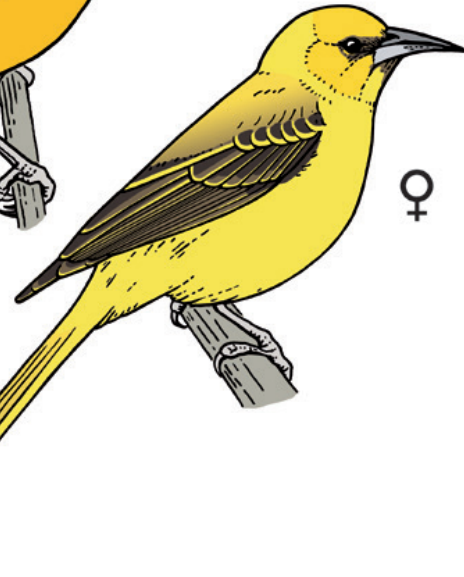
DUKTUS

VORLAGE



Fokus 2: Die Vorlage garantiert die Übertragbarkeit von einer Illustration zur anderen und die Kohärenz.

Vogelwelten



- Vögel der Welt, Christopher Perrins, BLV, 2004
- Bergpunkt AG, Michael Wicky und Emanuel Wassermann, Lehrbuchreihe 2006–2013, www.bergpunkt.ch
- Life Counts, Eine globale Bilanz des Lebens, M. Gleich et al, Berlin Verlag, 1.1.2000
- Trockenmauern: Grundlagen, Bauanleitung, Bedeutung
Stiftung Umwelt-Einsatz, Steffisburg 2014 und 2015 (2. Ausgabe)
www.trockenmauerbuch.ch
- Tierpflege Grundausbildung, Dr. A Heldstab, Dr. H. Sigg, E. Baumgartner, SVBT, 5. überarbeitete Auflage 2015
- Waldpfad Allschwiler Wald, www.allschwiler-wald.ch
Büro Rolf Dürig, Guido Köhler und das Forstrevier Leimental